

THE GREEN

NEWS DES GOLFCLUBS APPENZELL

NR. 51 | 23. JAHRGANG | HERBST 2020



GOLFCLUB APPENZELL
25 JAHRE



PASSION
IM HERZEN.
PRÄZISION
IN DER HAND.

WIR SETZEN HOLZ STILVOLL IN SZENE.
SEIT ÜBER 100 JAHREN.

INHALT

2	VORWORT DES CLUBPRÄSIDENTEN
6	NEWS VOM CLUBCAPTAIN
12	LADIES
18	MANNE
20	JUNIOREN
22	SENIOREN
24	25 JAHRE GOLFCLUB APPENZELL
26	INTERCLUB DAMEN A2
30	INTERCLUB DAMEN B1
32	INTERCLUB HERREN A3
36	INTERCLUB HERREN B3
38	INTERCLUB SENIOR LADIES 3
40	INTERCLUB SENIORS 2
42	INTERCLUB 60+
44	MID-AMATEURS
46	ALPSTEIN RYDER-CUP
48	GOLF CHARITY
50	COUPE HÉLVÉTIQUE
52	FINANZCHEFIN
54	GREENVIEH ADIEU
60	GREENVIEH WILLKOMMEN
64	HALL OF FAME
66	INTERVIEW MIT KATHARINA ZWICKER
70	GOLF GONTEN AG
72	FRAUE GEGE MANNE
76	MANNE IM ALLGÄU
84	ASGS SENIOREN MEISTERSCHAFT
86	ABSCHLUSSTURNIER
88	REGELKUNDE

Impressum

«The Green» Cluborgan des Golfclubs Appenzell

Redaktion Matthias (This) Naef, this@m-naef.ch

Anzeigenmarkt Melanie Domeisen Weibel, brandeisen.sg

Gestaltung & Layout Melanie Domeisen Weibel, brandeisen.sg

Druck Appenzeller Druckerei AG, www.adag.ch

Auflage 650 Exemplare

DAS BESONDERE JAHR 2020

DER BÖSE CO-«BOLD»(VID)-19 HAT AUCH IM GC APPENZELL SPUREN HINTERLASSEN – DIE DIVERSEN AUSWIRKUNGEN SIND HAUPTTHEMA IM VORWORT DES PRÄSIDENTEN.



DAVID BRÖNIMANN
PRÄSIDENT

Saisonstart mit «Lockdown»

Spätestens als der Bundesrat am 16. März 2020 wegen «Covid-19» den «Lockdown» verhängte war jedem von uns klar, dass das Jahr 2020 besondere Herausforderungen mit sich bringen würde. Vermutlich dachten die wenigsten damals an das Golfspiel, sondern waren auf wesentlich wichtigeren Ebenen besorgt. Neben den berechtigten Sorgen um die eigene Gesundheit und diejenige der Liebsten waren sicherlich auch die wirtschaftlichen Folgen in allen Köpfen drin. Die Gedanken gingen dabei in ganz unterschiedliche Richtungen, und ich bin mir bewusst, dass jedes Mitglied seine persönlichen Herausforderungen hatte, sei es in der Bewältigung des Alltags oder eben im Umgang mit Existenzängsten. Persönlich hatte ich das Glück, dass ich eher mit zu viel als zu wenig Arbeit zu kämpfen hatte und sich die ab und an auftretenden Erkältungssymptome, die man gerade als Heuschnupfenpatient eben im Frühling so hat, stets als Fehlalarm erwiesen.

Der passionierte Golfer fürchtete in dieser Zeit vielleicht um sein Handicap, das mangels Trainings- und Übungsmöglichkeiten anzusteigen drohte. Natürlich kann man geteilter Meinung sein, ob die Schliessung der Golfanlagen notwendig war.

Lockerungen (Start der Golfsaison) am 11. Mai 2020

SwissGolf hat in Zusammenarbeit mit den Clubs intensiv für die rasche Wiedereröffnung lobbyiert, konnte sich letztlich aber nur beschränkt durchsetzen, und die Wiedereröffnung der Golfanlagen konnte erst mit den zweiten Lockerungsschritten auf den 11. Mai 2020 – natürlich unter weitgehenden Auflagen – erfolgen. Das zu Beginn geltende Schutzkonzept hat, in meinen Augen, eine nachhaltige Wirkung hinterlassen: Bekanntlich gibt es ja keine Strafschläge mehr, wenn man beim Putten vom Green die Fahnenstange trifft. In meiner Wahrnehmung wurde die Fahnenstange

im vergangenen Jahr dennoch noch regelmässig entfernt um zu putten.

Mir scheint nun aber, dass die Fahne bei den allermeisten Puts im Loch bleib, auch wenn man sie nun, nach der Lockerung der Corona-Massnahmen wieder entfernen dürfte. Ich hoffe aber stark, dass alle Spielerinnen und Spieler den Bunkerrechen wieder in die Hand nehmen, wenn sie aus dem Bunker gespielt haben!

Bereits vor Verkündung des «Lockdowns», nämlich am 9. März 2020 schlug SwissGolf den angeschlossenen Clubs vor, die für den 14. März geplante Delegiertenversammlung auf dem Korrespondenzweg durchzuführen. Die Clubs und angeschlossenen Vereinigungen haben diesem Vorschlag einstimmig zugestimmt, was seitens SwissGolf zur Recht als Vertrauensbeweis gewertet wurde.

Neben den üblichen Traktanden hatten die Delegierten auch über eine Erhöhung des Beitrags von aktuell CHF 70.– auf CHF 80.– ab der kommenden Saison abzustimmen. Für uns (als Vertreter des Golfclubs Appenzell) war es nicht transparent, wozu diese Mehreinnahmen bei SwissGolf verwendet werden würden, und die entsprechende Nachfrage bei SwissGolf hat leider auch keine Klärung gebracht. Wir wurden an der schriftlichen Delegiertenversammlung aber überstimmt, so dass der Beitrag neu CHF 80.– pro Mitglied und Jahr betragen wird.

Mitgliederversammlung auf dem Korrespondenzweg

Auch der Golfclub Appenzell hat die Mitgliederversammlung bereits vor dem bundesrätlichen Entscheid auf unbestimmte Zeit verschoben, obwohl uns seitens der Behörden grundsätzlich grünes Licht für deren Durchführung gegeben wurde. Die ausschliesslich zustimmenden Reaktionen unserer Clubmitglieder zu diesem Entscheid haben mich sehr gefreut.

Natürlich hatte ich damals gehofft, dass wir die Versammlung zu einem späteren Zeitpunkt nachholen können, damit die uns bekannte Diskussionskultur gelebt werden kann. Angesichts der Unsicherheiten haben wir aber dann Ende Mai im Vorstand entschieden, dass auch wir die Mitgliederversammlung auf dem Korrespondenzweg durchführen.

Wiederum war ich freudig überrascht, dass mich kein einziges negatives Votum gegen dieses Vorgehen erreicht hat, und ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, der nun total aus sieben Personen besteht. Die Stimm- und Wahlbeteiligung von fast 50% aller stimmberechtigten Mitglieder hat bei mir fast den Gedanken angeregt, die Versammlung inskünftig immer schriftlich abzuhalten. Spass beiseite: Ich freue mich natürlich schon sehr auf die nächste Mitgliederversammlung, die wir hoffentlich wieder im gewohnten Rahmen und mit offenen Dialogen und Diskussionen durchführen dürfen. Bitte tragt Euch schon jetzt den Termin für die Mitgliederversammlung 2021 ein: Diese findet am Freitag, 26. März 2021 statt.

Das Geburtstagsfest wird nachgeholt

Mehr noch als die Absage der Mitgliederversammlung hat mich persönlich die Verschiebung unseres Jubiläumsanlasses auf das nächste Jahr geschmerzt. Wir hätten ein wunderbares Fest feiern können, an welchem sogar die Ständekommission des Kantons Appenzell Innerrhoden mit einer Dreierdelegation vertreten gewesen wäre. Hier gilt aber ganz klar: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! So planen wir derzeit, unser Fest am 28. August 2021 durchzuführen.

Wir werden an diesem Tag den 25. Geburtstag unseres Golfclubs feiern. Dieser wurde am 17. Juni 1995 gegründet und am 8. Juni 1996 in den Schweizerischen Golfverband, damals noch ASG, aufgenommen. Ich danke den Gründungsmitgliedern von Herzen dafür, dass sie sich damals zur Gründung entschlossen haben und so unserem tollen Club den Weg bereitet haben. Damals bestanden in der Schweiz nur rund 50 Golfclubs, welche insgesamt knapp 25000 Golferinnen und Golfer vereinten. Aus heutiger Sicht, mit annähernd doppelt so vielen Clubs und fast 100000 Spielerinnen und Spielern, zeigt sich, dass die Gründungsmitglieder einen Trend erkannt und richtig gehandelt haben. Von diesen fast 100000 Golferinnen und Golfer sind wiederum rund 38000 Mitglieder einer Public Golf Organisation (ASGI und Migros Golfcard). Daraus ergibt sich, dass die durchschnittliche Mitgliederzahl pro Club (ohne

Public Golf Organisation) auf etwa 630 beläuft. Mit rund 750 Mitgliedern gehört der Golfclub Appenzell damit zu den grösseren Golfclubs der Schweiz – wer hätte das 1995 gedacht? Ihr, liebe Gründungsmitglieder, dürft mit uns allen zusammen stolz darauf sein, was aus Eurem Baby geworden ist!

Nun hoffe ich mit Euch, dass wir 2021 ein «normales» Golfjahr zusammen erleben dürfen. Ich wünsche Euch und Euren Liebsten eine gute Zeit und vor allem, dass Ihr gesund bleibt!



Caroline Neff
KOSMETIKSTUDIO

- Permanent Make-up de Luxe
- Gesichtsbearbeitungen
- Wimpern und Brauen färben
- Manicure und kosm. Fusspflege
- Haarentfernungen mit Warmwachs oder Definitiv (Blend-Apilus)
- Fusspflege mit French

Kosmetikstudio Caroline Neff
Wührestrasse 2
9050 Appenzell
071 787 29 09
079 355 88 77
www.kosmetikcaroline.ch

DIE SPEZIELLE GOLFSAISON 2020

DIE GOLFSAISON IM RÜCKBLICK UND NEUES IM 2021: SPORTLICHES AUS DEM CLUBLEBEN. DAS NEUE WORLD HANDICAP SYSTEM (WHS) UND IN EIGENER SACHE.



CARLO HÖHENER
CAPTAIN

Corona-Saison 2020

Das Jahr 2020 wird in die Geschichtsbücher eingehen und auch die Golfsaison 2020 hat es in sich. Wo die Appenzeller Mannen traditionellerweise die Golfsaison anfangs April einzuläuten pflegen, fuhren anstelle von Golfcarts auf den Fairways die Konvois von Militärlastwagen Särge mit Covid-19 Opfern aus den Spitälern. Es waren bedrückende Szenen, welche sich vor den Toren der Schweiz abspielten und den Start in unsere Golfsaison trotz perfekten Verhältnissen in Folge des Lockdowns bis zum 11. Mai und die Turniersaison bis zum 11. Juni verzögerten. Mit der Wiedereröffnung des Golfplatzes begleiten uns nun Schutzkonzepte.

Sportliches aus dem Golfclub Appenzell

Covid-19 löste diverse Turnierabsagen aus, wie das traditionelle Maraieturnier zum Saisonstart, die 21. Offenen Appenzeller Meisterschaften, den President und Captain's Cup oder den Coupe Helvétique. Die Sektionen konnten den Turnierbetrieb schliesslich ab dem 11. Juni endlich aufnehmen. Im August standen die sportlichen Höhepunkte an: Clubmeisterschaft und Interclubs.

Bei den Clubmeisterschaften wurden bei den Damen und Herren neue Bestresultate erspielt. Mit 234 Schlägen verteidigte Vanessa auf der Mauer ihren Titel souverän. Mit 70 Schlägen in der zweiten Runde spielte sie eins unter Par! Herzliche Gratulation Vanessa zur erneuten Titelverteidigung! Das Podest komplettiert Laura Brändli im zweiten Rang mit 241 Schlägen und Sophie Keller im dritten Rang mit 249 Schlägen. Bei den Herren holte sich Mike Gassner den Titel mit 216 Schlägen wieder zurück und dies mit beeindruckender Konstanz: drei Runden mit je 72 Schlägen – BRAVO! Dahinter rückt bereits die nächste Generation nach: Im zweiten Rang folgt David Kaeser mit 225 Schlägen und Michael Laimbacher im dritten Rang mit 226 Schlägen.

Bei den Juniorinnen und Junioren konnten die Vorjahressieger ihre Titel erfolgreich verteidigen. Bei den Juniorinnen heisst die Clubmeisterin wiederum Sophie Birkenhoff und bei den Junioren David Nef. Beide spielten die ersten neun Löcher mit 50 Schlägen. Herzliche Gratulation allen Meisterinnen und Meistern!

Bei den Interclub-Serien erreichte der Golfclub Appenzell einen neuen Meilenstein. Erstmals wurden in sämtlichen möglichen Kategorien eine Mann- bzw. Frauschaft gestellt. Möglich machten dies die Damen, welche erstmals in der A-Serie antraten. Was die Ergebnisse anbelangt haben unsere Damen und Herren unterschiedlich erfolgreich gekämpft.

Das neu formierte B-Team der Damen mit Captain Ruth Scheidegger durfte den Platz des A-Teams einnehmen, welches letztes Jahr die B1-Serie gewonnen hatte. Mit einem neuen Team gleich in der höchsten Serie zu starten ist Ehre, aber gleichzeitig auch eine grosse Herausforderung. Die Damen kämpften tapfer, mussten die



Stärke der Gegnerinnen aber akzeptieren und spielen nächste Saison in der Serie B2. Das A-Team der Damen mit Captain Sophie Keller erspielte sich beim ersten Auftritt in der A2-Serie gleich den sechsten Platz im Feld von dreizehn Teams. Der Rückstand auf den vierten Platz betrug dabei lediglich zwei Schläge und für den aufstiegsberechtigten dritten Platz fehlten 18 Schläge – Chapeau! Die Seniorinnen spielen ihre Runde erst nach Redaktionsschluss dieses Greens.

Das B3-Team der Herren mit Captain Fabio Zeller erreichte in Waldkirch den fünften Rang und verpasste den Aufstiegsplatz lediglich um sechs Schläge. Das A3-Team der Herren mit Captain Mike Gassner kämpfte in Lägern unglücklich, landete auf dem 14. Rang und spielt nächste Saison in der Serie A4. Ebenfalls unglücklich kämpfte das Seniorenteam mit Captain Bruno Weibel in Wylihof. Mit dem 18. Rang tritt das Team nächste Saison in der Senioren Serie 3 an. Erfolgreich den Platz in der Gruppe A der Senioren 60+ verteidigt hat das Team von Captain Nögg Wirth in Genf im 8. Rang.

In der «Championat Suisse Interclub Mid-Amateurs» war der Golfclub Appenzell mit einem Team unter Captain Heinz Frischknecht in der Division B2 vertreten. In der Round Robin resultierte der vierte Platz bei fünf Teams.

Allen Sektionscaptains und Teamcaptains möchte ich an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz herzlich danken! Ihr seid mit Eurer Arbeit und Eurem Engagement der Motor, das Herz und die Seele eines erfolgreichen Golfclubs!

World Handicap System 2021

Nachdem der Schweizerische Golfverband SwissGolf die Einführung des neuen World Handicap Systems (WHS) kurzfristig um ein Jahr verschoben hat, ist es nun ab der Golfsaison 2021 auch in der Schweiz soweit: Wir schliessen uns dem weltweit einheitlichen System der Berechnung des Handicaps an. Es wurde schon viel über das WHS geschrieben und es finden sich im Internet hervorragende Beschreibungen, wie die neue Berechnung funktioniert. Einen guten Überblick gibt auch die Cover Story der August-Aus-

gabe des offiziellen Magazins von SwissGolf ab Seite 17 inklusive Berechnungsbeispielen.

An dieser Stelle sei deshalb nur das Wichtigste angeführt: Das Handicap-System ist ein zugegebenermassen nicht ganz einfacher Algorithmus zur Bestimmung des spielerischen Potentials einer Golferin oder eines Golfers. Das geniale an diesem System ist, dass in einem Turnier unterschiedlich spielstarke Golfer in einem fairen Wettkampf gegeneinander antreten können. Mit dem WHS wird nun ein weltweit einheitlicher Berechnungsalgorithmus für die Bestimmung des Handicaps eingesetzt. Bislang gab es weltweit acht unterschiedliche Berechnungsmethoden, welche unterschiedliche Ansätze verfolgten und nicht wirklich vergleichbar waren. Diese Differenzen sind nun mit dem WHS überwunden. Natürlich gibt es immer noch Unterschiede. Ein wesentlicher Unterschied ist z.B., welche Runden werden für die Berechnung des Handicaps berücksichtigt werden. In der Schweiz werden gemäss Entscheid von SwissGolf ausschliesslich Handicap wirksame Turnierrunden sowie Extra Day Scores (EDS) gewertet. Das System berechnet aus den acht besten Ergebnisse der letzten 20 gewerteten Runden das Handicap. Mit Einführung des WHS auf die Golfsaison 2021 werden bei Bedarf Turnierrunden ab dem Jahr 2016 für die Berechnung des ersten WHS-Handicaps verwendet. Mit der Einführung des WHS entfallen auch die bisherigen Handicap-Kategorien und die Handicaps werden unabhängig von der Höhe des Handicaps exakt gleich berechnet.

Die Handicaps werden weiterhin auf Basis der Stableford-Punkte unter Berücksichtigung des Schwierigkeitsgrades des Platzes berechnet. Dies resultiert im sogenannten «Score Differential», welche für die Handicap-Berechnung ermittelt wird. Netterweise wird wie gehabt die Berechnung durch Handicap-Verwaltungssysteme vorgenommen und für uns bleibt es beim Gewohnten: Werden 36 Netto-Stablefordpunkte auf 18 Löcher gespielt, entspricht dies exakt dem persönlichen Handicap.

In eigener Sache

Meine Golfsaison 2020 hat nicht nur Corona-bedingt, sondern vor allem wegen beruflichen Veränderungen mehr als gelitten bzw. war

nahezu inexistent. Meine Arbeitgeberin steckt in einem komplexen und sehr anspruchsvollen Fusionsprozess, welcher verschiedene für mich in diesem Ausmass nicht vorhersehbare Veränderungen ausgelöst hat und mich zeitlich enorm absorbiert. Dank der Unterstützung des Golf-Sekretariats und meiner Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie allen Sektionscaptains konnte die Saison 2020 unter den von Corona gesetzten Rahmenbedingungen erfolgreich abgewickelt werden.

Für mich persönlich war dies aber höchst unbefriedigend, weil ich meine Tätigkeit als Captain gegenwärtig nicht in dem Ausmass ausüben kann, wie ich mir das vorstelle. Vor diesem Hintergrund und der Aussicht, dass bedingt durch jüngere politische Rahmenbedingungen die fusionsbedingten Zusatzbelastungen nach aktueller Einschätzung auch im Jahr 2021 andauern dürften, werde ich das Amt des Captains auf die nächste Hauptversammlung zur Verfügung stellen. Ich bedaure diese Entwicklung sehr, bin aber überzeugt, dass dies für den Golfclub Appenzell der richtig Weg ist.



Ihr Partner für Golf-Reisen

Wir machen Ihre
Golf-Ferien zu einem
unvergesslichen Erlebnis.

Gerne organisieren wir alles für Ihre nächste Golfreise.

Oskar Gabler | Geschäftsführer



ACS Reisen St.Gallen

Sonnenstrasse 6 | Spelteriniplatz | CH 9004 St.Gallen

Tel +41 71 244 63 24 | acs@acsreisen.ch | www.acs-golfreisen.ch

ERFOLGREICHE GOLFSAISON 2020

DAS (CORONA-BEDINGTE) WARTEN HAT SICH GELOHNT – TOLLE TURNIERE UND EINE REISE NACH CRANS-MONTANA WAREN DIE HÖHEPUNKTE DER ERFOLGREICHEN LADIES-SAISON.



ARMIDA ULRICH
LADIES-CAPTAIN

Der Saisonstart liess lange auf sich warten, nichtsdestotrotz freuten wir uns alle auf die Wiedereröffnung unseres Golfplatzes.

Start im Juni gegen die Männer

Am 16. Juni mit «Manne gägä Fraue» wurde unsere Saison eröffnet. Es war ein herrliches, erfolgreiches Turnier. «Leider», aber doch zu Recht, durften die Manne den Sieg nach Hause tragen. Die Revanche im kommenden Jahr ist so gut wie sicher. Herzlich willkommen, liebi Manne.

Anfangs Juli ging es weiter mit dem ersten HCP-Turnier, der «Basler Trophy» von Heidi Kölbener. Die beliebte Challenge nach Punkten und Rängen, gesponsert von Heidi Kölbener, ist immer ein gern



gespieltes und gut besuchtes Turnier. Heidi ist sehr grosszügig mit uns Ladies und verwöhnt uns mit Starternussgipfel, Apéro und wunderschönen Preisen. Heidi Kölbener leitet die Basler Versicherung und nimmt immer wieder einen Tag für uns frei, um das Turnier zu begleiten und uns zu unterstützen, und dies schon seit vielen Jahren. Herzlichen Dank an Heidi.

«Hochhamm-Trophy» mit Überraschungen

Der HCP-Ladies Day, gesponsert vom Bergrestaurant Hochhamm, war ein sehr gelungenes heiteres Turnier. Die Zwischenverpflegung zwischen Loch 12 und 13 war ein absolutes Highlight. Karl und Max bedienten uns fürstlich mit seinen frisch zubereiteten Hamburger mit Fisch oder Fleisch. Auch der Prosecco und verschiedene Kalt-Getränke fehlten nicht. An Emmi und Karl Klarer mit Sohn und Schwiegertochter Chantal (sie ist die Wirtin vom Hochhamm) ein herzliches Dankeschön für das Sponsoring und die coole Verpflegungsidee. Am Turnierende überraschten uns Emmi und Chantal mit Gin Tonic an der Aussenbar auf uns, bei strahlendem Sonnenschein.

Das Treffen mit den Clubs Zürichseepark und Goldenberg in Nuolen fiel wegen zu starken Regens ins Wasser. Aus Gonten waren immerhin 25 Frauen angemeldet.

Bei schönem Wetter im August folgte das «Auto Reisen Hirn Turnier». Die Zwischenverpflegung und die schönen Preise wurden durch Marianne Hirn übergeben. Das Carunternehmen von Markus Hirn sponsert für uns Ladies auch schon einige Jahre grosszügig unsere Turniere. Ich danke im Namen aller Ladies Markus Hirn und Marianne.

Ausflug ins Wallis

Da der geplante und schon organisierte Frühlingsausflug nach Bogogno ausfiel, habe ich kurzfristig einen Ausflug in Wallis geschrieben. Eine kleine Gruppe erlebte dabei ein absolutes Highlight. Die wunderschönen Plätze, Ballesteros PGA-Platz vom Golfclub Crans Montana und den Golfclub de Sierre spielten wir bei stahlblauem Himmel. Die Kulisse war einmalig schön. Wir fühlten



uns in dieser kleinen Gruppe pudelwohl, und wir lachten viel zusammen. An jedem Tag kürten wir eine Tagessiegerin und eine Tagesverliererin mit kleinen Preisen. Es gab wieder neue Freundschaften und das bereichert unser Clubleben.

Höhepunkte im Herbst

Am 1. September spielten wir das beliebte «Ladies und Gentlemen Turnier». Mit über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das eines der grösseren Veranstaltungen dieser Saison. Die Zwischenverpflegung von den Ladies, wie jedes Jahr liebevoll mitgebracht, war ein Hingucker. Den Helferinnen Esthi, Adriana und Cornelia ein herzliches Dankeschön, sie verzichteten deswegen gar auf das Mitspielen. Der von den Senioren gesponserte Apéro wurde unterstri-



chen durch die musikalische Begleitung von Helmut aus Deutschland. Der ganze Tag und der Abend mit dem schönen Apéro draussen und das feine Essen vom Clubrestaurant wurden abgerundet durch die grosszügigen Preise von der Raiffeisenbank Appenzell. Ein ganz grosses Dankeschön an Angela Nüesch, welche die Preise für uns in die Wege geleitet hatte.

Die grosse Überraschung offenbarte sich, als wir die neue Skulptur «Frauä gägä Mannä» von Bruno und Elisabeth Loher in Empfang nehmen durften. Eine wunderschöne und kunstvolle Arbeit von Bruno Loher. Die beiden scheuten weder Kosten noch Mühe, um unseren Club einmal mehr mittels schöner Arbeit zu begeistern. Das coole Design stammt von Urs Mauretter. Seine künstlerische Begabung und seine Handschrift kamen dabei voll und ganz zum

Ausdruck. Ein herzliches Dankschön an Bruno und Elisabeth Loher und Urs Mauretter. Die Skulptur ist beim Abgang zum Loch 1. zu bewundern. Die Gewinner oder Verlierer werden mit Jahreszahl noch nachgetragen.

Am 15. September fand das Freundschaftstreffen mit Erlen und Waldkirch bei uns in Gonten statt. Es war ein überaus erfolgreiches Plauschturnier mit 78 Golferinnen. Das Wetter, die Zwischenverpflegung, das Nachtessen im Golfrestaurant und die Preise - einfach alles war wunderbar. Die auswärtigen Frauen waren begeistert von unserer Gastfreundschaft.

Saisonschluss mit Highlights

Zum Saisonschluss ging es weiter mit der <Calida Trophy>; einem HCP-wirksames-Turnier gesponsert von Doris Margreiter das traditionell mit der beliebten Modeschau endete. Ein weiteres HCP-Turnier, mit Ruth Lenzi Kosmetik und Yoga von Istar Dobler, stand ebenfalls noch auf dem Programm. Und zu guter Letzt schlossen wir mit dem Schlussturnier, bei dem das Abendessen (Raclette) wie immer grosszügig von Vreni Eberle gesponsert wird. Und somit ist unsere Saison 2020 schon wieder zu Ende.

Danke und alles Gute

Ich bedanke mich herzlich bei June Giger für Ihre Hilfe und die schönen Fotos, die unter der Rubrik Golfclub/Ladies (mit scrollen)



zum Ansehen sind. Natürlich auch bei allen Ladies, die mitmachen und unser Clubleben bereichern.

Dem ganzen Restaurantteam mit Karin und Ruedi Ulmann alles Liebe und Gute für die neue Herausforderung und ein herzliches Dankeschön für die allzeit gute Zusammenarbeit. Es war eine schöne Zeit mit Euch.

DIE KURVE DOCH NOCH GEKRATZT...

AUS MEINER SICHT, KÖNNEN WIR WOHL DOCH NOCH AUF EINE POSITIVE GOLFSAISON ZURÜCKBLICKEN, OBWOHL DIESE ALLES ANDERE, ALS NORMAL BEGANN UND BÖSES ERAHNEN LIESS...



STEFAN WIRTH
MEN'S CAPTAIN

Wie mir ginge es wohl vielen von Euch, als die erste Meldung zum Coronavirus aus Asien um die Welt ging: Ich dachte, das Virus wird dortbleiben – und es wird ganz bestimmt nicht zu uns kommen. Schliesslich sind wir in den letzten Jahrzehnten immer grösstenteils verschont geblieben und mussten nie mit Einschränkungen leben.

Wir haben ja immer alles im Griff, dachte ich. Denkstel; wir Alle wurden eines Besseren belehrt.

Absage für Bergamo

Kaum war Bergamo organisiert und auf dem «Wäggeli», mussten wir schweren Herzens den Frühlingsausflug wieder absagen. Covid-19 war stärker!

Für das unkomplizierte Absagen und das grosse Verständnis des Golfclubs Bergamo und dem Hotel Camoretti möchte ich mich bedanken. Sie würden sich freuen, wenn wir nächstes Jahr wieder kommen. Aus meiner Sicht wird das selbstverständlich passieren, wenn sich die Situation beruhigt hat. Ich hoffe schon heute auf eine grosse Teilnehmerzahl.

Zurück zur Normalität...

Alles in allem dürfen wir aber trotzdem auf eine sehr erfreuliche Saison zurückblicken. Auch wenn der Frühling mit einer Zwangspause versehen war und diverse Turniere abgesagt werden mussten, durften wir im Sommer unserem Hobby frönen.

Ein Schritt in Richtung Normalität war mit Sicherheit auch unser Herbstausflug ins Allgäu, der im üblichen Umfang vonstatten ging (mehr dazu im Bericht von Andy Wöllner).

Die zahlreichen Anmeldungen an diversen Mannetagen haben mich sehr erfreut. Mir war bewusst, dass nicht alle die grossen Menschenmengen suchen werden. Umso erstaunlicher ist es,

dass wir wieder an die Zahlen der letzten Jahre anknüpfen konnten. Danke!

Nun befinden wir uns im Schlusspurt unserer Sprint-Saison mit dem krönenden Abschluss und dem Saisonfinale. Ich freue mich.

Danke an Hutti, Karin und die Feen im Sekretariat

Zu guter Letzt möchte ich mich noch bei Matthias Hutter für seine Vorarbeit, die Begleitung durch die Saison und vor allem für das Geleistete in den letzten Jahren bedanken...Es war zu jeder Zeit Verlass auf Ihn und er führte unsere Mens-Abteilung mit Bravour. Danke Hutti, toller Typ!

Auch Hutti weiss, dass unsere grösstenteils reibungslos ablaufenden Turniere und Ausflüge nur Dank Christa, Petra und Karin funktionieren. Nichts bringt sie aus der Ruhe, und sie haben stets eine Antwort parat. Danke Euch allen! Wir werden Karin und ihr Team vom Golf-Restaurant schmerzlich vermissen...

DIE JUNIORENABTEILUNG

NACH DEM LANGEN WARTEN (CORONA-BEDINGT), KONNTEN WIR AUCH MIT UNSEREN JUNIOREN/INNEN AM MITTWOCH, 10. JUNI 2020 VERSPÄTET IN DIE NEUE SAISON STARTEN.



ANDY KRAMPF
JUNIOREN-CAPTAIN

Beim Saisonstart haben wir den Kids zuerst einige organisatorische Infos auf den Weg gegeben, unter anderem auch, dass Einhalten von Regeln und Etikette sehr wichtig ist. Danach sind wir dann in das übliche Programm gestartet. Die Juniorenabteilung umfasst auch dieses Jahr wieder rund 30 Girls und Boys.

Einteilung in drei Gruppen

Wir trainieren und spielen, wie gehabt, in drei Gruppen am Mittwochnachmittag, Mittwochabend und Samstagmorgen jeweils anderthalb Stunden. Unser Ziel ist es, den Junioren die Freude und das 1x1 am Golf spielen beizubringen und sie zu fördern aber auch zu fordern. Die Schwierigkeit beim Trainerteam liegt darin, die Gruppen entsprechend dem Alter und Können einzuteilen.

Trainingsrunden mit Start ab Loch 10

Auch dieses Jahr, wird aus Rücksicht auf die Junggolfer, der Golfplatz jeweils am Mittwoch von Loch 10 gestartet, dies erleichtert den Kids das spielen auf dem Golfplatz. Deshalb bitten wir alle Golfer um Verständnis, wenn wir uns auf dem Platz befinden, die Kids sind unsere zukünftigen Mitglieder und wir hoffen doch, dass wir noch viele weitere Junggolfer dazu gewinnen.

Natürlich durften wir auch an den Clubmeisterschaften wieder teilnehmen. Es gab keine Überraschungen, bei den Girls gewann auch 2020 Sophie Birkenhoff und bei den Jungs verteidigte David Nef seinen Titel von 2019.

Danke und wir suchen Helfer

Weiterhin dürfen sich mögliche Helfer und Sponsoren für die Juniorenabteilung melden. Wir möchten uns jetzt schon bei allen beteiligten Personen bedanken.



SCHWIERIGER START INS 2020

KAUM HAT DIE SAISON BEGONNEN UND SCHON IST'S WIEDER VORBEI – TROTZ VERSPÄTETEM START DES SPIELBETRIEBES UND REISE-ABSAGEN LÄUFT DIE SAISON NUN IN <GEWOHNTE> BAHNEN...



**BRUNO
STURZENEGGER**
SENIOREN CAPTAIN

Dieser Senioren-Bericht wird etwas kürzer ausfallen, da der Spielbetrieb der Seniorenabteilung erst am 18. Juni mit dem ersten Stableford-Turnier starten konnte.

Bei super Bedingungen und sensationellem Platz massen sich 50 Teilnehmer um die ersten <Lorbeer>. Es gab schon Handicap-Verbesserungen und tolle Resultate. Ebenfalls im Juni zu Beginn der Saison hatten wir das Vergnügen <gegen> die Ladies im Match-play anzutreten. Je eine Frau kämpfte gegen einen Mann mit ähnlichem Handicap. Die Damen hatten es sich aber auch sehr schwer gemacht, indem sie mit Abschlag blau gegen die Herren mit Abschlag gelb antraten. Das wird sich dann nächstes Jahr bestimmt ändern und Revanche ist von den Ladies angesagt!



Diverse Absagen/Verschiebungen

Leider mussten im Frühjahr einige Turniere abgesagt werden. Vor allem konnten wir nicht in den benachbarten Süden von Deutschland reisen für unseren Frühjahresausflug an den Untersee. Die Grenzen wurden erst zwei Tage später geöffnet! Diese Seniorenreise wird aber nächstes Jahr nachgeholt. Ebenfalls ins Wasser gefallen ist das traditionelle Turnier der Tournament of Champions. Für diesen speziellen Anlass wurden alle Senioren-Sieger des Vorjahres eingeladen. Auch für die nächste Saison 2021 ist dieser Event geplant. Es sind dann aber alle Sieger der Saison 2019 und 2020 eingeladen!

Spielbetrieb 2020 und erster Ausblick ins 2021

Gratulation an das Senior Interclub 60+ Team mit Hans Bräm, Werner Brändli, Nögg Wirth, Ueli Wiedmer, die einen tollen 8. Platz in Genève holten. Somit darf der GC Appenzell auch nächstes Jahr wieder in der obersten Liga spielen.

Der Spielbetrieb der Senioren läuft nun in «gewohnten» Bahnen. Mittlerweile konnten schon einige Turniere durchgeführt werden und wir hoffen, dass dies bis zum Schlussturnier 2020 so bleibt. Ich möchte noch einen ganz herzlichen Dank an Ruedi Eberle und an das gesamte Greenkeeper-Team aussprechen, die dieses Jahr die spielfreie Zeit genutzt haben und einen sensationellen Platz für uns Golfer zur Verfügung stellten.

Auch 2021 ist wieder ein herausforderndes Programm für die Senioren geplant. Neu wird das Triangulaire in Lipperswil mit Kyburg und Appenzell gestartet und wir sind zu Gast in Alvaneu und Waldkirch. Als Highlight sehe ich auch nächste Saison die beiden Seniorenreisen: ein dreitägiger Ausflug in den Süden von Deutschland, an den Untersee/Konstanz mit den eigenen Fahrzeugen und eine fünftägige Busreise im Herbst ins Salzburgerland nach Österreich.

25 JAHRE GOLFCLUB APPENZELL

**MANCHMAL KOMMT ES ANDERS UND ZWEITENS ALS AM DENKT –
DER JUBILÄUMS-ANLASS MUSSTE LEIDER WEGEN CORONA AUF DAS KOMMENDE
JAHR VERSCHOBEN WERDEN.**



CHRISTINA FENYÖDI
VORSTANDSMITGLIED
KOMMUNIKATION

Das Jahr 2020 steckte voller Pläne. Der Golfclub Appenzell wurde nämlich in diesem Jahr 25 Jahre alt. Diesen Geburtstag wollten wir im Juni gemeinsam mit allen Clubmitgliedern und geladenen Gästen feiern. Doch bekanntlich kam alles anders. Das Coronavirus machte uns wortwörtlich einen Strich durch die Rechnung. Aber nicht nur uns – die ganze Welt wurde lahmgelegt und in eine Art Schockzustand versetzt. Klar, im Juni konnten wir zwar wieder Golf spielen, aber wir hätten es mit allen Vorbereitungen nicht mehr geschafft, ein schönes Fest auf die Beine zu stellen. Weshalb der Vorstand entschied, das Jubiläumsturnier auf 2021 zu verschieben.

Neuer Termin im 2021

Das neue Jubiläumsturnier-Datum ist der Samstag, 28. August 2021. Wir freuen uns heute schon auf die neue Golfsaison 2021 und natürlich gemeinsam mit allen Clubmitgliedern unseren 25-igsten Geburtstag nachzufeiern.

In der Hoffnung, das Jahr 2021 möge uns Glück und Gesundheit bescheren wünschen wir allen eine angenehme Winterpause. Bleibt gesund!



GOLFCLUB APPENZELL
25 JAHRE



Wir machen Sie sicherer.



Heidi Kölbener
Agentur Appenzell
Weissbadstrasse 24
9050 Appenzell

Tel. 078 789 17 77
heidi.koelbener@baloise.ch

www.baloise.ch

◀LIGA-ERHALT› GESICHERT!

NACH DEM AUFSTIEG IN DIE A2-KLASSE HIESS DAS MOTTO ◀WIR HABEN NICHTS ZU VERLIEREN› UND DIE ERKENNTNIS, DASS AUCH IN DIESER LIGA ◀MIT WASSER GEKOCHT WIRD›.



ANETTE WIRTH
CO-CAPTAIN
IC DAMEN A2

Nach drei Aufstiegen in Folge stand unser Team diesmal vor seiner bislang grössten Herausforderung: unser erster Auftritt in der Klasse A2. Das Debüt ist uns gelungen, wir klassierten uns auf dem guten 6. Rang im Mittelfeld.

...nichts zu verlieren

Beim Blick auf die Startliste wurden uns die Massstäbe in der neuen Spielklasse vor Augen geführt: Das niedrigste Handicap im Teilnehmerfeld lag bei +1,5, das höchste bei 13,9. Entsprechend gross war unser Respekt vor den gegnerischen Teams. Getreu dem Motto ◀Wir haben nichts zu verlieren›, gingen wir an beiden Wettkampftagen hochkonzentriert ans Werk und liessen es uns trotzdem nicht nehmen, zwischendurch auch einmal einen Blick auf die herrliche Landschaft zu werfen. Der Golfpark Zürich empfing uns bei strahlendem Hochsommerwetter bei besten Platzverhältnissen mit einem anspruchsvollen, abwechslungsreichen Course. Das atemberaubende Panorama mit dem Zürichsee und den umliegenden Bergketten entschädigte für den einen oder anderen ◀Hacker›, der sich auf unseren Runden einschlich. Wir freuten uns riesig, als wir nach den Foursomes den 5. Platz belegten. Unsere Erkenntnis: Auch in der A2 wird nur mit Wasser gekocht! Nach diesem gelungenen Auftakt entspannten wir uns abends bei einem unterhaltsamen Mannschafts-Dinner auf der Terrasse – Sonnenuntergang über dem Zürichsee und eine grosse Portion Panna Cotta zum Nachttisch.

Feuertaufe bestanden...

Die Einzel am Sonntag verlangten uns angesichts der schweisstreibenden Temperaturen nochmals alles ab, doch wir schlugen uns wacker. Die beiden Youngster Vanessa Auf der Maur (81) und Laura Brändli (82) sorgten für die Topergebnisse in einer insgesamt soli-



den Mannschaftsleistung. Mit dem 6. Schlussrang dürfen wir angesichts des starken Teilnehmerfeldes hochzufrieden sein. Wir hatten unsere Feuertaufe bei den A2 bestanden! Die Stimmung war bei der Rangverkündung entsprechend gelöst. Alle genossen den Schluss Apéro und ein letztes Mal den Blick über den Zürichsee, bevor wir (wieder einmal als Letzte) den Heimweg antraten.

Unser Dank geht an dieser Stelle an alle Spielerinnen, die sich spontan für einen Einsatz in der B1-Mannschaft zur Verfügung gestellt haben. So konnte unser Startplatz in der B-Serie gesichert und gleichzeitig ein Einsatz in der A2 ermöglicht werden. Vielen, vielen Dank für diese grossartige, sportliche Geste!

Spielend erholen...



Geben Sie sich einen Ruck! Jetzt ist die Zeit da, endlich einzusteigen. Werden Sie Golferin, werden Sie Golfer. Auf dem Golfplatz Gonten am Fusse des Alpsteins, inmitten einer Landschaft, die Ihnen die Sprache verschlägt. Mit unserem unschlagbaren Einsteiger-Spezialangebot.

...steigen Sie jetzt ein! Mit unserem Golf Einsteigerpaket

- › 11 Privat Golf-Lektionen à 40 Min.
- › 1000 Bälle auf der Driving Range
- › Leihschlägerset bis zur Platzreife
- › Regel- und Etikettkurs mit Prüfung
- › Benützung der Übungsanlage
- › Benützung der 5-Kurzloch-Golfanlage
- › 9-Loch Übungsrunde vor Platzreife-Prüfung in Begl. eines Mitglieds des GCA mit Handicap
- › 3 Greenfees nach Platzreife-Prüfung
- › attraktives Anschlussangebot

für nur CHF 980.-
bei 2 Pers. CHF 780.-/Pers.



GROSSE HERAUSFORDERUNG

IM MIGROS-GOLFPARK OBERKIRCH (KANTON LUZERN) SPRANG DAS DAMENTEAM II INS EISKALTE WASSER UND VERSUCHTE DAS HOHE ZIEL <LIGAERHALT> ZU ERREICHEN.



RUTH SCHEIDEGGER
IC-CAPTAIN
DAMEN B1

Ungleichlange Spiesse

Dank der Vorarbeit unserer ersten Damenmannschaft durften wir gleich in der Kategorie B1 starten. Dies wurde jedoch zum Sprung ins eiskalte Wasser: Beim Blick auf die Hcps der Mitstreiterinnen wurde uns die Realität sehr schnell bewusst. Wir starteten als einziges Team ohne Singlehandycaperin. Das Total der Hcps unserer Spielerinnen lag bei 82.7 Punkten, der Durchschnitt aller Teams bei 53.1!

Entsprechend setzten wir uns das Ziel: Ein schönes und entspanntes Spiel und es geniessen, mitspielen zu können.

Wir waren gefordert...

Der Platz war physisch und spielerisch recht anspruchsvoll: Lange Fairways (das längste Par 5 misst ab blau 506 m, das längste Par 3 172 m), viel Auf und Ab, noch mehr Schräglagen als in Gonten, tiefe dichte Semiroughs, holprige Greens und dies alles bei hochsommerlichen Temperaturen. Kurz – wir waren gefordert!

Abstieg war nicht zu verhindern

Da wir am Schluss den letzten Rang belegten, ist uns der Abstieg sicher. Wir haben unser Bestes gegeben, kämpften aber leider mit ungleichen Spiessen. Wir hoffen, nächstes Jahr im B2 wieder starten zu können und dann etwas besser ins Teilnehmerfeld zu passen.

Trotz der Niederlage haben wir die drei Tage des Zusammenspiels genossen.

Wir danken allen, die uns dabei unterstützt haben: Dem Club, dass wir eine zweite Damenmannschaft stellen durften und für die finanzielle Unterstützung und der Golf Gonten AG für die grosszügige Anzahl Rangebälle für unsere Vorbereitung.



EQ POWER

Elektro oder Benzin? Beides.

Mercedes-Benz Plug-in-Hybride.

«Ich weiss aus eigener Erfahrung, wie viel Fahrspass sowohl mit Benzin als auch mit Strom möglich ist.» – Roger Federer

Das Beste aus diesen zwei Welten bieten Ihnen unsere EQ POWER Plug-in-Hybride. So fahren Sie beispielsweise in der Stadt leise und emissionsfrei mit Strom und profitieren auf langen Strecken von der Reichweite eines Verbrennungsmotors. Entdecken Sie jetzt unsere Mercedes-Benz Plug-in-Hybride von der A-Klasse bis hin zur S-Klasse. Wir beraten Sie gerne.

Jetzt Termin vereinbaren



Zeughausgarage AG

Gaiserstrasse 10, 9050 Appenzell, Tel. +41 71 788 10 30, www.zeughausgarage.ch

◀HAPPYEND▶ ERST IM OKTOBER

IC HERREN A3 IM GOLFCLUB LÄGERN/OTELFINGEN – WIE AUS EINEM ABSTIEG DOCH NOCH DER LIGAERHALT WIRD UND DIESER BERICHT DESHALB KURZ VOR REDAKTIONSSCHLUSS NOCH GEÄNDERT WERDEN MUSSTE...



MIKE GASSNER
IC-CAPTAIN
HERREN A3

...mehr dazu am Ende des Berichtes unter ◀Fazit und Good News▶.

Planung und Vorbereitung

Nach dem sehr knappen Ligaerhalt von letztem Jahr, haben wir in der Nachbesprechung entschieden uns dieses Jahr noch akribischer vorzubereiten. Diesbezüglich haben wir beschlossen gemeinsame Lektionen beim Pro zu besuchen und uns mit einer zusätzlichen Proberunden vorzubereiten. - Bereits vorab, genützt hat es offensichtlich wenig!

An unserer ersten Teamsitzung vom Januar 2020 haben wir die Termine für die Trainings gesetzt, das vorbereitete Budget besprochen und die Unterkunftsanschläge diskutiert. Nach etlichen hitzigen Diskussionen wurde das Budget abgesegnet, die Termine gesetzt und wir konnten uns auf eine ◀AirBnB▶-Lösung einigen. Trotz Covid-19 und den damit verbundenen Golfplatz-Schliessungen konnten wir die geplante Vorbereitung, bis auf ein Training gemäss unserer Planung durchziehen.

Drei Kühlschränke

Bekanntlich, gilt es im August ernst. Aufgrund der Mindestmietdauer unserer Unterkunft mussten wir das Haus bereits ab Mittwoch anmieten. Wir nutzten diese Chance um uns frühzeitig zu akklimatisieren und deshalb sind Stefan, Noah und ich bereits am Mittwochabend angereist. Weil die Erfahrung der letzten Jahre gezeigt hat, dass die Selbstversorgung vor Ort mit Einkauf, Kochen etc. auch ◀Tücken▶ mit sich bringt, hatte ich mich dafür entschlossen in Appenzell einzukaufen und die feinen lokalen Produkte in die Tiefen des Kanton Aargau zu bringen. Leider war der Kühlschrank defekt und nach intensivem Austausch mit dem Vermieter (und unserem lokalen Spezialisten – vielen Dank für die Geduld Fabio) bis zur späten Stunde, wurde uns am Morgen danach ein Ersatzgerät ge-

stellt. Auch dieses Gerät wurde dann am Tag darauf wieder durch ein neues Gerät ersetzt. Ab sofort dürfen wir uns nun Experten im «Kühlschrank-Umräumen» nennen.

Letztes Training und Proberunde

Die Gruppe vor Ort, hatte den Donnerstag mit erneutem Einkauf und mit Trainings auf der wohl «schlechtesten» Driving Range der Schweiz (analog Golffilm – «TinCup») verbracht. Im Tagesverlauf sind dann auch Mathias, Jan und Patrick eingetroffen. Speziell gefreut hat uns natürlich, dass Mathias trotz einem Rückzug für das Wochenende sich zu uns gesellte und einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden von uns allen leistete. An dieser Stelle geht ein grosser Dank an Nicola Angelastri, welcher für Mathias eingesprungen ist und sehr gute Leistungen am Wochenende zeigen konnte.

Am Freitagnachmittag, haben wir uns auf den Golfpark Otelfingen gegeben und die Proberunde gespielt. Die Resultate waren gut und wir konnten positiv auf die kommenden Doppel vom Samstag blicken. Nach dem abendlichen Ausklang mit Poker, Fussball am TV und Playstation haben wir uns frühzeitig um den nötigen Schlaf gekümmert.

Ernstkampf und Hoffnung

Wie von uns erwartet, haben unsere Doppelpaarungen auch gut funktioniert und wir standen nach zwei Runden in den hohen 70ern auf Rang fünf. Den Samstag verbrachten wir gut gelaunt, mit Grill und ein paar wenigen Bieren (wir waren wirklich seriös...) in unserem Haus.

Sehr frühen Startzeiten am Sonntag und der der Start auf zwei Tee>s erforderte eine sehr frühe Tagwache. Bereits um ca. 10:15 war der letzte Flight gestartet. Aufgrund der nicht sehr optimistischen Zeitplanung des Golfparks, hatte es für die Frühstarter zur Folge, dass es zwischen Abschlag 9/10 mehr als 20min Wartezeit totzuschlagen galt. Zum Glück gibt es Netflix...

Am Mittag, waren die ersten Flight>s bereits zurück und wir konnten mit zwei 80er Runden noch positiv auf die kommenden Spieler warten. Leider waren die restlichen Resultate nicht mehr

hilfreich und wir wussten, dass es für das ausgegebene Minimalziel – Ligaerhalt sehr eng werden würde. Letztendlich, konnten wir den Abstieg auf dem drittletzten Platz (erster Abstiegsplatz) nicht verhindern. Wir, die ‹sechs Flaschen› (Mike, Stefan, Nicola, Patrick, Noah und Jan), mussten dann mit gesenkten Köpfen und gedrückter Stimmung nach Hause.

Fazit und Good News

Trotz sehr guter Vorbereitung Minimalziel verpasst... und dann Good News mit Anpassung des Berichtes (Einleitung und letzter Abschnitt)!


Am 10. Oktober 2020 haben wir von SwissGolf die Information bekommen, dass wir auch nächste Saison im A3 spielen dürfen und nicht abgestiegen sind. Grund ist, dass in Otelfingen ein Team gar nicht angetreten ist und mit ‹NP› (Non Playing) uns nachträglich auf den viertletzten Rang ‹bugsierter›, welcher uns den Ligaerhalt sichert.

564	Appenzell	586
577	Engadine	588
579	LaLargue	593
DQ	Bubikon	NP

Trotzdem und weil neue Spieler sich seit diesem Jahr mit guten Resultaten aufdrängen, wird es auf nächstes Jahr personelle Veränderungen geben. Das Ziel wird es sein, uns im A3 zu etablieren und eine Truppe zu formen, welche auch das Potential für die Liga A2 hat.

Ihr neues Sitzungszimmer.
Ihr Bad. Von uns.



Planung in Zusammenarbeit mit: **RENOVIERER** 

Wir unterstützen Sie gerne. sanitaer-wirth.ch | T 071 243 30 80

SANITAR
WIRTH
LUFT WASSER WÄRME

DENN HALT S'NÖCHSCHT JOHR!

INTERCLUB 2020 IN WALDKIRCH – HOHE ERWARTUNGEN HATTE DAS GESAMTE B-TEAM AN SICH SELBST UND WOLLTE DEN LETZTJÄHRIGEN NICHTAUFSTIEG IN GONTEN VERGESSEN MACHEN.



MICHAEL BÜCHLER
IC HERREN B3

Dank einer leisen Kritik meinerseits am letztjährigen IC-Bericht, darf ich die ehrenvolle Aufgabe nun selbst übernehmen und hoffe, die hohen Erwartungen der Leser zu erfüllen.

Michael Büchler (Autor)

Professionelle Vorbereitung

Der diesjährige Wettkampf der B-Mannschaft fand im nahegelegenen GC Waldkirch statt. Captain Fabio organisierte mehrere Übungsrunden und sogar ein Pro vor Ort wurde beigezogen, um möglichst einen «Heimvorteil» zu ermöglichen und den angestrebten Aufstieg in diesem Jahr zu schaffen. Selbstlos verzichtete er zu Gunsten des aufstrebenden Jungspund Tim Blum auf seinen Platz und konnte sich so voll auf die Betreuung der Spieler konzentrieren.

Das Wochenende

Die Foursome-Runde am Samstag lief nach Plan ab – wir waren «bei den Leuten» und alle Spieler respektive Duos kugelten solide Runden. Die Routiniers und die mathematisch begabten Golfer wissen aber, dass der Sonntag mit seinen fünf Resultaten wichtiger ist. Der gemeinsame Samstagabend beim Captain zu Hause wurde deshalb mit der nötigen Seriosität bestritten – Lagerfeuer, Poker und eine ausgiebige Liegenschaftsbesichtigung standen auf dem Programm. Der Sonntag war dann wie im Vorjahr eine äusserst enge Angelegenheit und wir schielten bis vor Eintreffen der letzten Resultate auf einen Aufstiegsplatz. Leider reichte es wie im Vorjahr in Gonten knapp nicht für den Aufstieg. An der Vorbereitung und dem tollen Teamgeist lag es sicher nicht! Die Appenzeller werden im 2021 wieder angreifen und bestimmt alles mitbringen um sich ins B2 zu hieven.



Herzlicher Dank

Ein grosser Dank geht an unseren Golfclub, der uns wieder grosszügig unterstützt hat. Ebenfalls ein Lob verdient hat sich der GC Waldkirch: die Organisation war tadellos und der faire Platz präsentierte sich in gutem Zustand. Ein ganz herzlicher Dank gebührt auch den Gontnern Caddies für ihren Einsatz und Captain Fabio für die ausgezeichnete Vorbereitung und die vielen Kilometer die er als Coach, Motivator und Meldeläufer am Wochenende absolviert hat.

V.l.n.r.: Noser Michael,
Scherrer Christopher, Blum
Tim, Knechtle Nicolas,
Büchler Michael, Laimbacher
Michael, Zeller Fabio

AUFSTIEG!

SO COOL! – DER AUSFLUG INS WALLIS WIRD BELOHNT: TOLLER GOLFPLATZ, SCHÖNES WETTER, GUTER WEIN UND ALS SAHNEHÄUBCHEN ERREICHEN DIE SENIOR LADIES DEN AUFSTIEG.



IRENE HERMANN
IC-CAPTAIN
SENIOR LADIES 3

Unvergessliche Tage im Golfclub Sion

Aufgrund von Covid-19 wurde der Interclub «Damen Senioren B3» erst Ende September gespielt. Gastgeber war der Golfclub Sion, welcher im 2020 ebenfalls sein 25. Jubiläumsjahr feiert. Neben den 72 teilnehmenden Golfadies waren noch reichlich Handwerker in und ums neue Clubhaus beschäftigt. Der Manager und sein Team schöpften aus dem Vollen und organisierten uns unvergessliche Tage im Wallis.

Der Platz ist eher flach, aber wunderbar angelegt mit einem lebhaften Bächlein, das immer wieder überspielt werden muss. Die zweiten neun Löcher sind strategisch anspruchsvoller, da fast alle Bahnen mit einem Dogleg enden. Die Temperaturen und das Wetter waren herrlich.

Dritter Rang, trotz Heli-Lärm

Die Traubenernte in den steilen Hängen rund um den Golfplatz war schon in vollem Gange. Durch den ohrenbetäubenden Lärm der eingesetzten Helis (zur Ernteerleichterung) liessen wir uns absolut nicht stören. Wir Appenzellerinnen waren gut aufgestellt.

Am Mittwoch im Foursome erreichten wir den 4. Rang, schlaggleich mit Wylihof.

Am Donnerstag, durch ein hervorragendes Spiel im Einzel, ist es uns gelungen, Wylihof und Les Bois hinter uns zu lassen und so den 3. Rang zu erreichen. Wir freuen uns alle riesig über die erzielte Bronzemedaille und damit auf den geschafften Aufstieg. Im 2021 dürfen wir somit in der Serie B2 spielen.

Übrigens: Der Wein ist trotz der kostspieligen Ernte bezahlbar und erst noch wunderbar im Genuss.

Ein riesiges Dankeschön geht an den Golfclub Appenzell für die grosszügige Unterstützung und an die Mitspielerinnen: Sophie Keller, Ruth Scheidegger und Maria Schiess.



SENIOREN IC IM GOLFCLUB WYLIHOF

EIN SPEZIELLES ERLEBNIS IST DER GOLFCLUB WYLIHOF IMMER. DAS WUSSTEN DIE SECHS TAPFEREN IC-SENIOREN SCHON VOR DEM START ZUR DIESJÄHRIGEN IC-MEISTERSCHAFT.



BRUNO WEIBEL
EHRENMITGLIED
IC-CAPTAIN SENIORS 2

Der Platz mit seinen 6180 Meter Länge von den gelben Abschlägen überraschte deshalb niemanden und aus diesem Grund wurde auch der Übungstag am Dienstag seriös in Angriff genommen. Gute Resultate in der Übungsrunde mit zwei oder drei über PAR waren absolut keine Seltenheit. Aber, Proberunden sind keine wirklichen Interclub «Ernstrunden». Trotz seriös früher Nachtruhe, wenig Rotwein, gestärktem Essen ohne Dessert (wegen den Kalorien) kam es, wie es kommen musste. Nach den Doppeln am Mittwoch wurde der zweitletzte Platz und nach den Einzeln am Donnerstag der zermürende und abgeschlagene letzte Platz von den teilnehmenden 18 Mannschaften belegt.

Abstieg und Auftrag für nächste Saison...

Mit erhobenem Kopf konnte die Anlage am Donnerstagabend aber trotzdem verlassen werden. Es waren nämlich für alle lehrreiche und vor allem tolle kameradschaftliche Tage. Die Grenzen wurden jedem aufgezeigt, und vor allem wurde von allen, für den Golfclub Appenzell spielenden Kämpfern, der klare Auftrag gefasst; nämlich der sofortige Wiederaufstieg.

VIDEO

Die drei Tage können auch als Videozusammenschnitt bei Peter Schwager angefordert werden. Wirklich ein eindrückliches Kunstwerk.



Wir gehören definitiv in die zweithöchste Liga. Den Abstieg schieben wir der Corona-Pandemie in die Schuhe. Schliesslich konnte in diesem Jahr das Training zu spät aufgenommen werden.

Für den Golfclub Appenzell spielten: Beat Sonderegger, Martin Dörig, Marco Müller, Andy Mettler, Peter Schwager. Die klare Vorgabe war, dass jeder eine andere Hosenfarbe trug.

NOCHMALS GESCHAFFT...

DAS 60+-TEAM (HANS BRÄM, WERNER BRÄNDLI, UELI WIDMER UND NOTKER WIRTH) SCHAFFT AUF DEM GOLFPLATZ GENÈVE DEN LIGAERHALT UND BLEIBEN SO EINE WEITERE SAISON IN DER HÖCHSTEN LIGA.



NÖGG WIRTH
IC-CAPTAIN 60+

Genève mit Blick auf den Mont Blanc

Seit der Gründung der Interclub 60+ Meisterschaft durften wir bereits zum vierten Mal an einen der schönsten Golfplätze der Schweiz fahren. Nach Montreux 2017, Maison Blanche 2018, Luzern Dietschiberg 2019 war dieses Jahr Genève an der Reihe. Ein wahrlich traumhafter Platz in einem tadellosen Topzustand. Mit dem schlossartigen Clubhaus, eigentlich mitten in der Stadt Genève in Coligny, wird man bereits bei der Ankunft tief beeindruckt. Im Hintergrund thront mächtig das Montblanc Massiv, der höchste Berg der Alpen.

Wir fuhren bereits am Dienstag für die Proberunde nach Genève. Ausnahmsweise absolut staufrei, in vier Stunden von Appenzell



nach Genf. Bei bestem Sommerwetter mit der üblichen Bise des Genfersees lernten wir schnell die Tücken dieses Golfcourts kennen. Insbesondere die Löcher 8, 16 und 17 können ein solides Score zerzausen. Aber noch spielten wir ja nur um den Apéro...

Am ersten Meisterschaftstag war ein Fourball angesagt. Werner Brändli mit Hans Bräm und Ueli Widmer mit Notker Wirth spielten je eine 82er Runde was einen soliden Mittelfeldplatz bedeutete. Am Abend fand das offizielle Diner auf der Terrasse des prächtigen Clubhaus statt. Das Essen stand dem Ambiente in nichts nach.

Zittern bis zum Schluss

Der zweite Tag mit dem Strokeplay musste die Entscheidung bringen. Und das entwickelte sich wahrlich zu einem unglaublichen Krimi. Mit den Scores von 88, 91, 98 und 99 erwischten wir nicht den allerbesten Tag. Wir mussten bis zum letzten Flight zittern. Doch wir konnten nach dem letztjährigen Bronzeplatz den Abstieg verhindern und verbleiben in der obersten Liga. Schweizermeister wurde natürlich der Gastgeber Genf mit 22 Schlägen Vorsprung.

Ein herzliches Dankeschön an den Golfclub für die Unterstützung. Wir vertreten unsere Farben immer gerne und mit der bestmöglichen Leistung.

EIN JAHR ZUM VERGESSEN!

NACH DEM ERFOLGREICHEN 2020 MUSSTEN DIE MID-AMATEURE DIESES JAHR CHARTES BROT ESSEN» – IN DER <DIVISION 2> KONNTE NUR EIN SIEG ERSPIELT WERDEN.



HEINZ FRISCHKNECHT
CAPTAIN
MID-AMATEURE

Starke Gegner

Es war von vornherein klar, dass wir den Schweizer Meister-Titel vom vergangenen Jahr im 2020 nicht werden verteidigen können. Neu spielen wir in der 2. Division, was <per se> schon eine grosse Herausforderung bedeutet. Zudem sind uns mit Domat-Ems, Dolder, Weissensberg und Bubikon starke Gegner zugelost wurden, die mit Ausnahme von Bubikon schon <vom Papier her> klar überlegen sind.

Nichtsdestotrotz machten wir uns auch dieses Jahr seriös an die Aufgabe heran und überliessen nichts dem Zufall. Wie gewohnt ab-



solvierten wir jeweils ein oder zwei Tage vor der Auswärtsbegegnung ein Probetraining auf dem ‹fremden Rasen› und machten uns mit den Chancen und Gefahren des Auswärts-Golfplatzes vertraut.

Moral blieb trotzdem intakt

Domat-Ems wie auch später Weissensberg liessen unsere Hoffnungen auf ein gutes Abschneiden im Corona-Jahr im Keime ersticken. Es resultierten klare und gar unbarmherzige Niederlagen: 3,5:5,5 in Domat Ems und 0:9 in Weissensberg. Die Moral aber blieb intakt und so konnte wenigstens Bubikon klar mit 6,5:2,5 dominiert werden. Und zu guter Letzt resultierte beim letzten Spiel gegen Dolder Mitte September noch eine unnötige und knappe Niederlage.

Freude am Golfspiel, tolle Kameradschaft und viel Spass konnten wir in jedem der Spiele spüren und erleben. Selbst in Weissensberg blieb kein Auge trocken – im positiven Sinne.

Ausblick 2021

Wir werden das alte Golfjahr wie üblich mit einem feinen Schlussessen ausklingen lassen und freuen uns bereits jetzt auf neue Taten in der hoffentlich Corona-freien Saison 2021!

ALPSTEIN RYDER-CUP 2020

ALPSTEIN-CUP... ODER <INNERRHODEN> GEGEN DEN <REST DER WELT> – EINE ZWEITEILIGE BERICHTERSTATTUNG ZUR AUSTRAGUNG AUS SICHT DER BEIDEN CAPTAINS.



MIKE GASSNER
MITGLIED
UND <SIEGER>



JAN BLUM
MITGLIED UND
<UNTERLEGENE>

Alpsteincup 2020 aus Sicht der Sieger

Trotz garstigem Wetter (fast durchgehend Regen) ist unsere Truppe top motiviert angetreten. Nach ausgeglichenen Doppel Paarungen konnten wir auch dieses Jahr den Sieg wieder einfahren. Dies zudem noch in einer Deutlichkeit, wie es schon seit Jahren nicht mehr passiert ist und dies trotz der Reglementsanpassung zugunsten unserer Gegner (Herabsetzung Mindestalter). Dieser Sieg macht mich riesig stolz und ich möchte mich an dieser Stelle bei meinem Team für die tollen Resultate und den ausserordentlichen Teamspirit bedanken. Wir können froh sein, Appenzeller zu sein.

Insbesondere bedanke ich mich bei Nicolas Knechtle, welcher ab sofort das Amt vom Team Captain von mir übernehmen wird. Seit letztem Jahr, darf ich auch noch das Interclub A Team betreuen, weshalb ich mich entschlossen habe, das Captain-Amt vom Alpstein Cup weiterzugeben. Ich bin überzeugt, dass Nicolas dies sensationell machen wird und mit uns diese Erfolgsgeschichte weiterschreiben wird. Zuletzt, geht auch noch ein grosser Dank an Jan Blum und sein Team RdW (Rest der Welt); einmal mehr haben sie sich als grosse Sportler gezeigt. Sie waren stets faire Verlierer und die Zusammenarbeit mit Jan während den letzten zwei Jahren war ausgezeichnet.

Alpsteincup 2020 aus Sicht der Unterlegenen

Herzliche Gratulation an Mike und sein Team AI zum erneuten Sieg! Wir alle wissen ja, dass die Appenzeller <zächi Sieche> sind, aber dass sie uns in den Einzelbegegnungen praktisch keine Chance liessen, habe ich immer noch nicht verdaut. Bei den sechs Team Matchplay Fourball konnten wir, wie unsere Gegner auch, gute drei Punkte holen.

Bei den zwölf Einzel Matchplay am Nachmittag (dieses Jahr ausserordentlich über 9 Loch aufgrund des garstigen Wetters) gingen



nur David Käser, Matthias Hutter, Beat Sonderegger von uns als Sieger hervor. Jens Nater, der kurzfristig für Werner Brändle eingesprungen ist, konnte ein Unentschieden erkämpfen. Auf jeden Fall ein grosses Dankeschön an das ganze Team RdW für den sportlichen Einsatz. Herzlichen Dank auch an Mike für die freundschaftliche Zusammenarbeit in den letzten beiden Jahren.

PS ZUM ALPSTEIN LADIES CUP

Dieser Wettkampf, ebenfalls zwischen AI und RdW, sollte eine Woche früher stattfinden. Weil das Wetter noch schlimmer war (Dauerregen), wurde die Begegnung 2020 abgesagt.

GOLF CHARITY 2020

BEI HERRLICHEM WETTER KONNTE DAS TRADITIONELLE GOLF CHARITY TURNIER DURCHFÜHRT WERDEN. DER ANLASS UNTERSTÜTZT DEN VOGELSCHUTZ AI/AR MIT FR. 11111.-.



BRUNO WEIBEL
EHRENMITGLIED

Am ersten September Wochenende findet jeweils das Charity Golf Turnier in Gonten statt. Seit Jahren findet dieses Turnier einen regen Anklang bei den Club Mitgliedern, der Golf Gonten AG und dem Golfclub Appenzell. Rund 70 spendierfreudige Golfer spielten mit.

Der Verein Golf Charity hat in all den Jahren über Fr. 200000.- an wohlthätige und freiwillig arbeitende Organisationen verteilt. In diesem Jahr konnte der Appenzeller Vogelschutz AI/AR einen Check in Höhe von Fr. 11111.- in Empfang nehmen.

Freude bei den Ornithologen

Bei der Checkübergabe fanden die beiden anwesenden Ornithologen erfreuliche Worte für das überreichte Geld und teilten den Golfern mit, für was das Geld eingesetzt wird. Bei den Ausführungen wurde allen in einfacher Weise dargestellt, wie wichtig es



ist, die Vogelwelt im Alpstein zu fördern und zu unterstützen. Der Anlass wurde wie immer durch einen vergnüglichen Abend abgerundet. Die reichhaltige Tombola mit dem Hauptpreis einer Jahres Golfmitgliedschaftsgebühr wurde von allen mit Interesse verfolgt. Gewonnen hat diesen Preis ein Golfclub Mitglied. Als grossartige Unterhaltung konnte der Zucchero Imitator eingeladen werden. Eine tolle Stimmung herrschte bei den Liedern. Es wurde getanzt und gesungen – ‹Senza una Donna› oder ‹Baila› waren Hits die alle mitsingen konnten.

Besuchen Sie unsere Homepage und informieren Sie sich über die Aktivitäten des Golf Charity Vereins. Die Vorstandsmitglieder freuen sich über Anregungen. www.golf-charity-turnier.ch

Dank an die Sponsoren

Wir bedanken uns bei unseren Hauptsponsoren sowie bei den Co-Sponsoren und allen Tombola-Preis-Stiftern und freuen uns schon heute auf das Golf Charity 2021.

CHARITY TURNIER

GOLFCLUB APPENZEL



HAUPTSPONSOREN

Sepp Fässler AG
Appenzell / Wil
www.faessler-garage.ch



HOFMANN
MALEREI



 **Appenzeller
Kantonalbank**

CO-SPONSOREN



Bauer & Partner Büro für integrales Bauen

LEIDER NEIN...

NEUES TEAM IN DEN STARTLÖCHERN – NACH GUTER VORBEREITUNG MÜSSEN WIR UNS WEGEN COVID-19 AUF DIE AUSTRAGUNG IM NÄCHSTEN JAHR FREUEN.



THOMAS SCHOCH
CAPTAIN TEAM
COUPE HELVÉTIQUE

Erwartungsvoll ging es mit einem neuen Team ins Coupe Helvétique Jahr 2020. Ich habe das Amt des Captains von Norbert Lämmer übernommen und wir stellen mit den Sämtisgolfern das neue Team für den Coupe Helvétique.

Früh haben wir mit dem Training angefangen. Die Vorrunde war Mitte April geplant, wir hätten als Gäste auf dem Golfclub Unterengstringen unser Können unter Beweis stellen dürfen. Aber wie wir alle wissen, kam alles anders. Die Vorrunde wurde erst einmal bis Ende April verlängert, in der Hoffnung, dass ein regulärer Spielbetrieb doch noch aufgenommen werden kann. Mitte April kam dann aber leider die definitive Absage für das Jahr 2020.

So freuen wir uns jetzt auf das nächste Jahr und absolvieren fleissig unsere Trainingsrunden (siehe Bild mit einem Teil des Teams).



Autos – Emotion pur!

Unterhalt – Revision – Elektrik – Restauration



Sportgarage Leirer AG

CH-9063 Stein

Tel. +41 (0)71 368 50 30

CH-9016 St.Gallen

Tel. +41 (0)71 250 09 01

www.leirer.ch



NACH 18 LOCH: KONTROLLE DER ZAHLEN

VERBINDUNGEN ZWISCHEN GOLF UND ZAHLEN – UNSERE CLUB-FINANZCHEFIN STELLT SICH VOR UND VERGLEICHT PRÄZISES GOLFSPIEL MIT EINER GENAUEN BUCHHALTUNG.



SANDRA NATER
VORSTANDSMITGLIED

Seit etwas mehr als einem Jahr, seit der letzten Hauptversammlung (12. April 2019) darf ich den Vorstand tatkräftig unterstützen, meine Hauptaufgabe liegt bei den Finanzen. Könnte ja nicht anders sein. Beschäftigen mich doch die Zahlen seit mehr als 30 Jahren. Entweder im Bankensektor, später im Treuhandbusiness und heute als Geschäftsführerin und Politikerin.

Viele Verbindungen lassen sich mit Golfen und Zahlen aufschlüsseln. Wie ein neuer Golfplatz sind auch Abschlusszahlen immer wieder spannend zu lesen. Ziele werden nicht nur im Golfspiel gesetzt, sondern auch bei Rechnungen/Budgets. Ein stimmiger passender Flight ist wie ein gutes Team im Büro.

Das präzise Spiel beim Golf widerspiegelt sich bei den Zahlen – auch hier gilt es genau zu arbeiten. Last but not least nach 18 Loch, bei einem feinen Apéro/Essen die gespielten Resultate im 19.-Loch analysieren – dies entspricht absolut dem Gusto von mir als Zahlenmensch.

Ich durfte die Finanzen von Ruth Inauen übernehmen, welche dieses Amt während einigen Jahren versah. Ihr nochmals herzlichen Dank für die geleistete Arbeit für den Golfclub Appenzell. Nach der Einarbeitung musste ich mir zuerst einen Überblick verschaffen. Ist es ja nicht nur der Golfclub Appenzell sondern steht uns auch die Golf Gonten AG sehr nahe. Zahlungen an die AG oder eben an der Golfclub Appenzell müssen sauber verrechnet werden. Nebst den üblichen Rechnungen, welche natürlich auch immer kontrolliert sein müssen, stehen auch die Vergütungen an die Sektionen/Teams an.

Die kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand ist enorm viel Wert. Viel Neues durfte ich im ersten Amtsjahr erfahren. Wie immer in solchen Gremien hat man aus der Aussensicht eine ganz andere Wahrnehmung. Wir als Team funktionieren sehr einheitlich und es macht richtig Spass.

Dieses Jahr durfte ich die erste Rechnung inkl. Budget präsentieren. Mit Jan Blum und Johannes Holdener stehen mir zwei «kritische» Revisoren zur Seite. Ein sehr guter Austausch und gute angeregte Gespräche fanden statt. Leider hat uns COVID-19 einen Strich durch die Rechnung gemacht. So musste das Budget zweimal angepasst werden. Dies auf Grund der definitiven Absage, resp. Verschiebung unseres Jubiläums. Auch konnte unsere Versammlung nicht durchgeführt werden, sondern diese musste leider auf dem brieflichen Weg abgewickelt werden.

Jetzt erfreue ich mich wieder am Golfen mit all seinen Facetten, auf eine herrliche Herbstzeit und dann auf das Jubiläum, bei welchem wir hoffentlich im 2021 miteinander anstossen können!

GUMMISTIEFEL UND VIELES MEHR...

DANKE UND ADIEU KARIN UND RUEDI! – MIT DER IDEE «WIR VERSUCHEN ES MAL EIN JAHR» ENTSTAND DIE 13-JÄHRIGE ERFOLGS-GESCHICHTE «GASTGEBER IM GOLFPLATZ-RESTAURANT GONTEN».



MATTHIAS NAEF
REDAKTOR

Im März 2008 haben Karin und Ruedi unser damaliges Club-Restaurant «Greenvieh» übernommen. Nach 13 Jahren ist nun für die Beiden die Zeit gekommen in Ihrem Leben ein «Break» zu machen. Sie verlassen das Golfplatz-Restaurant per Ende Jahr. «THE GREEN» hat die Story und Hintergründe dazu aufgezeichnet:

Wie alles begann; Ruedi engagiert Ruedi

Für das «Greenvieh» musste Ruedi Eberle im Jahre 2006 neue Pächter suchen, zumal der bisherige Wirt (André Clavien) kündigte. Im Bezirksrat Gonten sass auch der damalige Bergwirt vom Kronberg (Ruedi Ulmann) und so konnte Ruedi Eberle die Ulmanns als neue Gastgeber für das «Greenvieh» engagieren.

Karin gab dabei ihre Zustimmung mit dem Hinweis, dass «wir mal eine einjährige Zwischenlösung als Golf-Restaurant-Gastgeber» versuchen. Dass auch der Schulweg für ihre Kinder (Nadine



und Manuel) kürzer wurde, war ein weiterer positiver Grund für die Ulmanns vom Kronberg ins Tal zu ziehen.

Start im «Greenvieh»

Die Umstellung vom «Bergwirten» zum Gastgeber in einem Golf-Restaurant war nicht einfach. Ruedi hat zuerst mal seine Platzreife gemacht und dabei erste Eindrücke über Golf bekommen; so lernte er, dass es nebst «Birdies» und «Albatrossen» auch «Mulligans» und vieles mehr gibt. Auch die ersten Turniere hat Ruedi bestritten.

Für den Anfang haben sich die Ulmanns auch «Entwicklungshilfe» für den Betrieb eines Golf-Restaurants geholt. Ruedis Cousine Romana (vorher im Golf-Restaurant Goldenberg tätig) übernahm den Bereich «Chef de Service». Marianne (ebenfalls vom Goldenberg) war die erste «Chef de Cuisine».

Improvisation und ungebetene Gäste...

Damit auch grössere Anlässe (z.B. Turnieressen, usw.) durchgeführt werden konnten, stand dafür das «Loch19» zur Verfügung. Bei solchen Anlässen galt es zu improvisieren: Vorkochen in der «Mini-Küche», Anlieferung (aussernum) des Essens in Kochkübeln zum «Loch19», Anrichten der Teller, Service, Getränke und am Schluss «Retablierung/Abwasch» wieder in der «Mini-Küche».

Unliebsame Gäste gab es auch: Die Stallfliegen konnten kaum aus dem «Greenvieh» vertrieben werden!

Gummistiefel und blaue Lippen...

Mit dem Baubeginn für das neue Golfplatz-Restaurant wurde das Provisorium im «Loch19» in Betrieb genommen. Dazu wurde ein provisorischer Küchenanbau auf der Hinterseite des «Loch19» erstellt. Für eine gute Luft waren «Stalllüfter» zuständig und im Winter sorgten Heissluft-Heizungen für die Wärme. Als Lagerplatz diente der «Schiffscontainer» mit Stromanschluss und Kühlung. Weil bei Regen die provisorische Küche unter Wasser stand, waren für das Kochen in Gummistiefeln erforderlich.

Zu erwähnen gilt es den Kältewinter 2010/11: Sämtliche Wasserleitungen waren vereist und die Teilnehmer eines Workshops

haben gefroren, weil die Heissluftofen überlastet waren und «streikten».

Auch diese Zeit haben Karin und Ruedi mit ihrem Team gemeistert und freuten sich aber riesig auf den nächsten Abschnitt!

Das neue Restaurant – «gehoben, aber nicht abgehoben»

Im März 2012 konnte das neue Golf-Restaurant bezogen und eingeweiht werden. Mit einer Top-Infrastruktur wurden neue Prozesse und Abläufe etabliert und optimiert. Die neue Terrasse wurde schnell zum «Highlight» und ist bei allen Gästen sehr beliebt. Die Golfer haben sich mit den grossen, neuen Räumlichkeiten sehr schnell angefreundet und die Besucher-Frequenzen sind von Jahr zu Jahr gewachsen.



Nur von Golfern kann man nicht leben...

Karin und Ruedi waren bestrebt nebst Golfern (diese haben Priorität) auch andere Kunden im Restaurant begrüßen zu dürfen. Für diese Klientel dauerte es fast drei Jahre, bis die offenbar vorhandene, elitäre Golf-Hemmschwelle abgebaut werden konnte. Mittlerweile besuchen auch viele «Einheimische» und Nichtgolfer das schöne Restaurant und dieses ist beliebter Ort für Familienanlässe (Taufen, Geburtstagsfeiern, usw.).

Teamarbeit in Küche und Service

Zusammen mit rund 20 Mitarbeitern (davon acht Festangestellte) haben Karin und Ruedi das Golf-Restaurant geführt und dieses qualitativ in Küche und Service auf einem hohen Level gebracht und auch gehalten. Ruedi führte das Küchenteam und hat während den 13 Jahren immer auf drei bis vier sehr gute Köche zählen können. Erwähnt sind hier: Marianne Schweizer (Golf Goldenberg/ Strauss Winterthur); Pascal Manser (Schloss Schauenstein, Caminada/Hotel Eden Roc) und Andreas Kräuchi (Mulania, Laax/jetzt aktueller «Chef de Cuisine» im unserem Golfclub bis Ende 2020).

Karin der «Fels in der Brandung»

Der «Fels in der Brandung» ist und war Karin (auch von Ruedi mehrfach erwähnt). Sie hat das Restaurant als «Chef de Service» (autodidaktisch) während sieben Tage pro Woche geleitet. Als Dreh-/Angelpunkt und Organisationstalent für Spezialwünsche, Anliegen von Turnier-Veranstaltern oder Team-Captains hat sie den «Laden geschmissen».

Nach Appenzeller Tradition ist die ganze Familie (auch Grosseltern) im Betrieb integriert und half, wenn Not am Mann war... So haben auch die Kinder (Nadine und Manuel) früh mitgeholfen und Nadine ist jetzt nach ihrer abgeschlossenen KV-Lehre im Golf-Restaurant als Service-Angestellte tätig.

Highlights

Im 2013 wurde das Golf-Restaurant zum «Best of Swiss Gastro» in der Rubrik «Activity» ausgezeichnet. Tashi Broger hat sich für «Mini

Beiz – dini Beiz» angemeldet und so das Golfplatz-Restaurant zum Gastgeber im Fernsehen gemacht. Zwei Mal war das Restaurant in der Radiosendung «Zoge am Boge» mit Rolf Tschümperlin Veranstaltungsort. Schon fast vergessen ist, dass als Winteraktivität in den Jahren 2015/16 eine Eisbahn betrieben wurde.

Corona-Auszeit

Diese rund drei Monate haben auch bei Karin und Ruedi Spuren hinterlassen. Einerseits sind die Gäste ausgeblieben und es konnten keine Turniere durchgeführt werden; d.h. keine Einnahmen. Zudem mussten Mitarbeiter auf Kurzarbeit gesetzt werden.

In spezieller Form mussten während dem Lockdown die Ulmanns schon von langjährigen Turnier-Veranstaltern/Partnern Abschied nehmen: Turnier abgesagt, somit ein digitales «Adieu»...

Zeit zum Aufhören

Vor einem Jahr haben nun Karin und Ruedi den Entschluss gefasst im Golfplatz-Restaurant aufzuhören – Gründe (u.A.) hierfür:

- auf dem Höhepunkt (in Bezug auf Qualität/Level der Küche/Mitarbeiter) aussteigen
- das Hamsterrad (7 Tage pro Woche – nur mit dem Februar als Ferienmonat) anhalten
- die Familie braucht mehr Zeit und Aufmerksamkeit
- die 13 Jahre sind wie im Flug «verflogen»
- der 50igste ist bei Ruedi angebrochen

Die Zeit nach dem Golfplatz-Restaurant – Pläne...

Karin

- abschalten; Zeit für die Familie
- etwas für mich machen
- eventuell eine Weiterbildung starten
- Ferien... und Ungeplantes

Ruedi

- mehr Zeit für die Familie – speziell Karin
- wieder mal Golf spielen...

- dem politischen Amt die notwendige Aufmerksamkeit schenken
- Ferien... und Ungeplantes

Was Karin und Ruedi noch sagen möchten...

Vielen Dank (während den 13 Jahren) für die intensive und schöne Zeit an:

- alle unsere Mitarbeiter
- Ruedi und Vreni von der Golf Gonten AG
- dem gesamten Club-Vorstand und allen Ehemaligen, die uns stets die Stange hielten
- den Mitarbeitern des Golf-Sekretariats
- den Greenkeepern
- den Club-Mitgliedern
- den Gästen

Merci, alles Gute und bliibed gsond!

Karin, Ruedi, Nadine, Manuel

IN EIGENER SACHE – DER PRÄSIDENT

Im Namen des Golfclub Appenzell und auch aus meiner ganz persönlichen Sicht spreche ich Euch meinen herzlichsten Dank für Eure Gastfreundschaft aus. Ihr habt, zusammen mit Euren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ein in der Schweiz einzigartiges Klima geschaffen, das uns Golferinnen und Golfer auch an verregneten Tagen gerne bei Euch einkehren liess. Ich bin dankbar, dass wir alle Herausforderungen gemeinsam und stets mit gegenseitigem Verständnis meistern konnten. Es bleibt mir nur, Euch und Eurer Familie sowie Euren Mitarbeitenden vor und hinter den Kulissen für die Zukunft alles erdenklich Gute zu wünschen, und ich freue mich schon jetzt darauf, dass sich unsere Wege bestimmt wieder einmal kreuzen.

Herzlich, David

HERZLICH WILLKOMMEN IN GONTEN

SABRINA UND MICHAEL BATT SIND DIE NEUEN PÄCHTER DES GOLFRESTAU-RANT GONTEN – SIE ÜBERNEHMEN PER 1. JANUAR 2021, STEHEN BEREITS IN DEN START-LÖCHERN UND FREUEN SICH AUF DIE NEUE HERAUSFORDERUNG.



MATTHIAS NAEF
REDAKTOR

Nach 13 Jahren Ulmanns hat die Golf Gonten AG neue Pächter für das Golfrestaurant Gonten gefunden.

Das neue Team im Golfplatz-Restaurant

Das Ehepaar Sabrina und Michael Batt übernehmen das Restaurant als Pächter.

Für die Geschäftsführung vor Ort werden Saskia Kobler und Vincent Risse zuständig sein. Saskia wird als Chef du Service den Frontbereich im Restaurant leiten; Vincent wird als Chef de Cuisine die Küchenbrigade führen.



Sowohl die Batt's als auch Saskia und Vincent haben in renommierten Häusern Erfahrungen gesammelt und ihr gastronomisches Wissen vertieft. Bei ihrer Arbeit legen sie viel Wert auf Qualität, Teamfähigkeit, Fairness sowie auf bestens ausgebildete Fachkräfte in allen Bereichen.

Es wird die Leserschaft unserer Clubnachrichten zweifellos interessieren, wie unser Golf-Restaurant ab 1. Januar 2021 weitergeführt wird. Das nachstehende Interview dürfte dazu das probate Mittel sein.

Ab Anfang 2021 werdet ihr das Golfplatz-Restaurant übernehmen; schon Vorfreude und Kribbeln im Bauch?

Michael: Wir freuen uns riesig auf die neue Herausforderung.

Vincent: Die Küche ist auf einem Super-Standard und es freut mich ausserordentlich meine Ideen neu in Appenzell verwirklichen zu können.

Verbindungen zum Appenzellerland?

Sabrina: Ich bin eine gebürtige «Signer»...

Michael: Sie hat immer noch die guten Appenzeller-Eigenschaften im Blut.

Warum habt ihr Euch für das Golf-Restaurant beworben?

Sabrina: Wir haben uns sehr wertgeschätzt gefühlt vom Ruedi Eberle.

Michael: Das Potenzial mit den verschiedenen Angeboten; z.B. Hochzeiten, Bankette, Geburtstage, Bankette und Weihnachtsfeiern hat uns überzeugt.

Vincent: Das Tagesgeschäft mit den verschiedenen Gästegruppen wie Einheimische, Golfer, Wanderer und Touristen sind ganz klar ein riesiges Plus.

Saskia: Die ausserordentliche Lage mit der wunderschönen Kulisse hat uns verzaubert.

Wie nahe steht ihr zum Golfsport?

Alle: Wir sind noch keine aktiven Golfer; das kann aber noch werden...

Michael: Wir haben noch keine Erfahrung im Golfsport jedoch zahlreiche Erfahrung in der Bewirtung der Golf-Gastronomie.

Saskia: Wir sind sehr interessiert am Golfsport und die vielen Facetten kennen zu lernen.

Wie werdet ihr die bisherigen Betriebe weiterführen?

Michael: In jedem Betrieb haben wir super Mitarbeiter, die unsere Philosophie weitertragen und uns mit Ihren eigenen Stärken tatkräftig unterstützen.

Wie werdet ihr das Golf-Restaurant in Gonten führen?

Michael: Geschäftsführer sind Saskia und Vincent; die Geschäftsführung übernimmt Saskia, die gleichzeitig auch «Chef de Service» ist, sowie Vincent Risse der auch als Küchenchef angestellt ist. Sie sind langjährige Mitarbeiter, die das wunderschöne Restaurant Frauenhof bereits geführt haben und uns tatkräftig unterstützen haben.

Was sind Eure «Stärken» im Gastrobereich und was dürfen die Gäste im Golfclub-Restaurant erwarten?

Michael: Wir möchten den hohen Standard unsere Vorgänger weiterführen und mit eigenen Innovationen ergänzen.

Vincent: Unser Ziel ist mit regionalen und saisonalen Produkten zu kochen. Wir werden durchgehend ein Speiseangebot mit kalten und warmen Speisen anbieten. Als «Muss» werden auch «Vegane Menüs» auf der Speisekarte sein. Geplant sind auch «Tapas». Speziell werden wir unser Augenmerk zudem auf «Food Waste» richten.

Wie startet ihr im Golf-Restaurant Gonten?

Michael: Wir öffnen bereits ab Januar mit einem kleinen Winter-Angebot um unseren baldigen Gästen ein Vorgeschmack der offiziellen Eröffnung im März zu geben. Selbstverständlich sind schon Gruppenreservierungen ab Januar herzlich willkommen.

Eine offizielle Eröffnungsfeier mit Victor Rohner haben wir im März geplant. Victor hat uns bereits seit zehn Jahren im Frauenhof als Nachbar und Berater jederzeit unterstützt.

Wie seht ihr das Golfclub-Restaurant in drei Jahren?

Saskia: Unser Ziel ist es möglichst viele Gäste zu verzaubern und eine grosse Stammkundschaft zu haben.

Und zum Schluss?

Sabrina: Herzlich willkommen!

Michael: Wir sind überzeugt, dass wir als junges und motiviertes Team überzeugen und gut bei den Gästen ankommen werden.

Vincent: Wir wünschen uns Gäste, die offen sind auch für neue Köstlichkeiten aus der Küche.

Saskia: Jedermann ist willkommen, auch Nichtgolfer!

Vielen Dank für das Interview und guten Start als Gastgeber in unserem Golf-Restaurant.



HALL OF FAME

SPONSORED BY METALLBAU GONTENBAD AG



CLUBMEISTERSCHAFTEN

JAHR	LADIES	MEN
1997	Dorothy Bürge	Oskar Rechsteiner
1998	Edith Traber	René Hugentobler
1999	Edith Traber	Werner Brändli
2000	Edith Traber	Werner Brändli
2001	Edith Traber	Werner Brändli
2002	Edith Traber	Bruno Weibel
2003	Edith Traber	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Werner Brändli
2005	Vreni Eberle	Bruno Weibel
2006	Edith Traber	Werner Brändli
2007	Edith Traber	Tim Naef
2008	Edith Traber	Bruno Weibel
2009	Edith Traber	Bruno Weibel
2010	Gaby Brönimann	Werner Brändli
2011	Tuyet Hohnert	Ulrich Wiedmer
2012	Tuyet Hohnert	Werner Brändli
2013	Gaby Brönimann	Bruno Weibel
2014	Gaby Brönimann	Ulrich Wiedmer
2015	Gaby Brönimann	Bruno Weibel
2016	Laura Brändli	Mike Gassner
2017	Laura Brändli	Mike Gassner
2018	V. Auf der Maur	Mike Gassner
2019	V. Auf der Maur	Stefan Wirth
2020	V. Auf der Maur	Mike Gassner

MATCHPLAY

JAHR	SINGLE LADIES	SINGLE MEN
2003	Susanne Koster	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Stefan Wirth
2005	Elisabeth Keller	Stefan Wirth
2006	Edith Traber	Stefan Wirth
2007	M. Gmünder	Eugen Weder
2008	Lilo Scherrer	Heinz Bigler
2009	Christine Wyss	Ueli Wiedmer
2010	M. Berchtold	Werner Brändli
2011	Bettina Fleisch	Werner Brändli
2012	Ruth Scheidegger	Hans Bräm
2013	Maria Schiess	Matthias Hutter
2014	Pia Egloff	B. Sonderegger
2015	M. Gmünder	Michael Noser
2016	C. Wyss Zoller	Schärli Roland
2017	R. Scheidegger	Stefan Wirth
2018	Christina Fenyödi	Nicolas Knechtle
2019	Ruth Scheidegger	Jan Blum
2020	Ausgefallen	Stefan Wirth

JAHR TEAM

2005	Bruno Weibel u. Werner Brändli
2006	Notker Wirth u. Stefan Wirth
2007	Annelies Tschan u. Bernhard Tschan
2008	Lucia Meier u. Gabriella Brändli
2009	Bettina Schmid u. Michael Schmid
2010	Gaby Brönimann u. David Brönimann
2011	Marianne Gmünder u. Lisbeth Wirth
2012	Gaby Brönimann u. David Brönimann
2013	Neff Noah u. Mike Gassner
2014	Dominic Krucker u. Roger Krucker
2015	Michael Büchler u. Stefan Wirth
2016	Noah Neff u. Mike Gassner
2017	Michael Büchler u. Stefan Wirth
2018	Martin Dörig u. Nicolas Knechtle
2019	Tim Blum u. David Kaeser
2020	Stefan Wirth u. Notker Wirth

APPENZELER MEISTERSCHAFTEN

JAHR	LADIES	CLUB	MEN	CLUB
2000	Edith Traber	GC Appenzell	Werner Brändli	GC Appenzell
2001	Edith Traber	GC Appenzell	Werner Brändli	GC Appenzell
2002	Edith Traber	GC Appenzell	Werner Brändli	GC Appenzell
2003	Melanie Mätzler	GC Bad Ragaz	Werner Brändli	GC Appenzell
2004	Edith Traber	GC Appenzell	Werner Brändli	GC Appenzell
2005	Edith Traber	GC Appenzell	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2006	Edith Traber	GC Appenzell	Hans Bräm	GC Appenzell
2007	Carina Mätzler	GC Bad Ragaz	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2008	Monia Mätzler	GC Bad Ragaz	Fabian Bruhin	GC Bad Ragaz
2009	Béatrice Fischer	GC Hittnau	Niklas Nater	GC Hittnau
2010	Béatrice Fischer	GC Hittnau	Werner Brändli	GC Appenzell
2011	Edith Traber	GC Appenzell	Bruno Weibel	GC Appenzell
2012	Inge Spitznagel	GC München-Riedhof	Beat Sonderegger	GC Appenzell
2013	Ausgefallen		Ausgefallen	
2014	Gaby Brönimann	GC Appenzell	Dario Züllig	GC Entfelden
2015	Laura Brändli	GC Appenzell	Adrian Schwarz	GC Lipperswil
2016	Amanda Ernst	GC Heidental	Stefan Weigle	GC Lipperswil
2017	V. Auf der Maur	GC Appenzell	P. Schweizer	GC Villars
2018	Christine Weber	GC Heidental	Marco Ludescher	GC Freudenstadt
2019	Vanessa Hug	GC Domat/Ems	Ian Kepper	GC Lipperswil
2020	Corona Virus	GC Covid-19	Corona Virus	GC Covid-19



DAS INTERVIEW ZUM THEMA GOLF

ES GIBT IMMER WIEDER INTERESSANTES ÜBER CLUB-MITGLIEDER ZU ERFAHREN. DAZU ERSCHEINT IM <GREEN> JEWEILS EIN INTERVIEW ZU GOLF (UND ANDEREN THEMEN) – AUSGABE 51 MIT KATHARINA ZWICKER, GEMEINDEPRÄSIDENTIN, GRUB AR.



MATTHIAS NAEF
REDAKTOR



KATHARINA ZWICKER
MITGLIED

Hallo Katharina, Deine Spontan-Antwort zum Wort <Golf>?
Freizeit und Abschalten.

Wie ist die Golfsaison für Dich verlaufen? Erfolge?

Wie immer – ein stetiges Auf und Ab... Als meinen Erfolg betrachte ich es, dass ich es in diesem Sommer endlich geschafft habe, wieder häufiger auf dem Platz zu stehen.

Wie würdest du Dich beschreiben? Auf dem Golfplatz? Privat?

Ich bin grundsätzlich ein sehr ausgeglichener Mensch. Auf dem Golfplatz stelle ich aber diesbezüglich bisher unbekannte Seiten an mir fest, was mich oft zum Schmunzeln bringt. Was mag da wohl noch alles zum Vorschein kommen?

Stichworte Grub, Vorderland, deine Lieblingsferien-Destination?

Grub ist <meine> Gemeinde. Hier lebe ich seit mehr als 30 Jahren. Am Vorderland schätze ich die kurzen Wege, ob nach St.Gallen, an den See oder ins benachbarte Ausland und natürlich auch nach Gonten. Bei den Ferien bin ich flexibel, ich kann es überall genießen.

Katharina, die Gemeindepräsidentin, die Politikerin?

Ich betrachte mich nicht als Politikerin mit einer bestimmten Gesinnung, sondern als Macherin, die Projekte auf den Weg bringt und den <Laden am Laufen> hält. Das geht meiner Meinung nach nur, wenn man sich auf die Sache konzentriert und die Gesamtinteressen im Auge hat.

Katharina Zwicker im Internet...Linkedin, usw.?

Internet und Networking sind eine gute Sache. Ich halte mich dort aber eher zurück. Um ehrlich zu sein, schätze ich das <analoge> Networking mehr.

Katharina Zwicker die Business-Frau...? ZWIMA?

Mein Engagement in der eigenen Firma ist zum Nebenschauplatz geworden, seit ich Gemeindepräsidentin bin. Im November werde ich pensioniert, da ist auch mein Rückzug aus dem Geschäft geplant. Schliesslich will ich mein Pensionsalter ja geniessen und z.B. häufiger golfen.

Zurück zum Golf! oder noch was Spezielles? Familie?

Ich habe eine grosse, bunte Familie über verschiedene Länder verteilt. Alles Nicht-Golfer. Sie hören trotzdem alle geduldig meine Golfgeschichten an und zeigen sich immer sehr interessiert. Ich weiss diesen Akt der Nächstenliebe sehr zu schätzen.

Wieviel Jahre spielst Du bereits Golf und wann hast Du in Gonten zu spielen angefangen?

Golf spiele ich seit Herbst 2006, und zwar schon immer in Gonten.

Warum hast Du gerade Gonten gewählt?

Ich wurde zu einem Einsteigerkurs in Gonten überredet und dann hat es mir «dä Ärmel innä gno».

Handicap-Kurve... Ziele? grosse Sprünge?

Mein Handicap zeigt keine Kurve, sondern eine Gerade. Ich bin halt ein sehr beständiger Mensch.

Wie sind Deine Golfbälle beschriftet? Grund dafür?

Wir hatten Firmenbälle, die ich grosszügig auf den Plätzen in nah und fern gestreut habe. Nun trage ich mich mit dem Gedanken, mir zur Pensionierung Bälle bedrucken zu lassen. Vorschläge für einen flotten Spruch sind jederzeit willkommen. Ich warte auf Anregungen.

Kennst Du die neuen Golfregeln schon? Konntest du dich bereits mit einigen Neuerungen anfreunden?

Ich kenne die Regeln ziemlich gut. Angenehm finde ich die Regel mit dem Ready-Golf.

Wer ist Dein Vorbild auf dem Golfplatz?

Ich habe zwei Vorbilder: Rosmarie und Hanspeter Gietz. Die beiden drehen unermüdlich ihre Runden und spielen trotz ihres Alters immer noch ein gutes und flottes Golf. Das finde ich grossartig.

Wer ist im Profigolfsport «dein» Spieler/Spielerin?

Ich bin Hobbygolferin durch und durch und kenne ausser Tiger Woods keine Profigolfer, wie ich zu meiner Schande gestehen muss.

Wie lautet Dein Golf-Motto?

Golf ist ein toller Sport, aber man sollte ihn nicht zu ernst nehmen.

Was ärgert dich auf dem Golfplatz?

Es ärgert mich, wenn Spieler auf unserem Platz manchmal Regel und Etikette vergessen und damit die tolle Arbeit unserer Greenkeeper zunichte machen.

Welches ist Dein Lieblings-Loch?

Am Loch 7 habe ich einmal ein wunderschönes Hole-in-one gemacht. So etwas bleibt natürlich in bester Erinnerung.

Gibt es ein Gegenstück zum Lieblings-Loch?

Nein, ich kann mich mit jedem Loch arrangieren – mal besser, mal schlechter.

Spielst Du bei Turnieren immer auf Sieg?

Aus Zeitgründen spiele ich eher selten Turniere. Für mich geht es dabei ums Mitmachen und die Geselligkeit.

Wie hast Du es mit den Fligth-Partnern?

Ich schätze es, wenn es in Flights locker und unterhaltsam zugeht. Schliesslich will ich meine Freizeit geniessen können. In meinen Flights wird deshalb gerne und oft gelacht.

Waren meine Interview Fragen zu direkt für dich?

Ich wüsste nicht, wieso.

Hast Du noch einen Gedanken zum Interview-Abschluss?

Ich bin immer wieder fasziniert davon, wie sehr einen das Golfen in den Bann ziehen kann.

PS... was Du noch sagen/erwähnen möchtest...?

Danke an das ganze Golfplatz-Team, ihr alle macht einen super Job!

INFORMATIONEN DER GOLF GONTEN AG

RUEDI EBERLE MIT EINEM RÜCKBLICK AUF EINE AUSSERGEWÖHNLICHE SAISON, ZU ANSTEHENDEN INVESTITIONEN UND ZUM PÄCHTERWECHSEL IM GOLFPLATZ-RESTAURANT.



RUEDI EBERLE
GOLF GONTEN AG

Verkürzte, aber trotzdem erfreuliche Saison

Aufgrund unseres späten Saisonstartes waren wir gespannt auf die Entwicklung dieser Saison. Wie auch auf anderen Golfplätzen wurde unser Golfplatz sehr stark frequentiert. Die Ausfälle bis zum 11. Mai konnten wir mit den Mitglieder-, wie auch Greenfee Runden in kurzer Zeit kompensieren.

Zudem haben viele, die sich schon länger für den Golfsport interessierten, die Ferienzeit dazu genutzt, mit Golfen zu beginnen. Den grossen Ansturm haben Christa und Petra mit Bravour und immer in bester Laune gemeistert.

Erstaunlicherweise hielt sich der Platz in einem hervorragenden Zustand. Dies verdanken wir unserem Head Greenkeeper Markus Werren und seinem Team. Auch die Golfpros konnten sich nicht über zu wenig Arbeit beklagen. Wir dürfen uns also über eine sehr erfolgreiche Saison freuen.

Vergrosserung der Restaurant-Terrasse

Dies hat uns dazu bewogen, die geplanten Investitionen zu tätigen und nicht auf Eis zu legen. Die Baubewilligungen zu all unseren Projekten sind eingetroffen.

Im Winterhalbjahr wird die Erweiterung der Gartenterrasse um weitere 40–50 Plätze erfolgen. Die Beschattung wird durch ein Pergola System ausgeführt.

Leider ist auf der bestehenden Terrasse der Holzboden zum Teil morsch und muss ersetzt werden. Die Stühle im Restaurant zeigen erhebliche Abnutzungserscheinungen. All diese Investitionen bewegen sich im sechsstelligen Bereich.

Loch 6/Maschinenunterstand und neue Golf Carts

Eine weitere Investition wird der Abtrag des Damen Tees 6, rot, um ca. 3 m sein. Dadurch wird der Blick auf Bahn 6 von den Abschlägen

weiss, gelb und blau wesentlich erleichtert. Auch dies wird im nächsten Winterhalbjahr umgesetzt.

Zudem entsteht beim Werkhof ein Maschinenunterstand. Die Nachfrage nach Golf Carts steigt von Jahr zu Jahr. Deshalb werden wir auf die nächste Saison fünf weitere Carts anschaffen. Damit diese auch geschützt sind, suchen wir eine Überdachungslösung.

Abschied fällt schwer

Leider geht die Zeit mit Karin und Ruedi Ulmann und ihrem Team zu Ende. Wir haben stets einen respektvollen Umgang miteinander gepflegt, zusammen nach Lösungen gesucht und keine Unstimmigkeiten gehabt. Ihre Betriebsführung entsprach unseren Vorstellungen. Gastfreundlichkeit ist eine unserer Stärken. Dies haben sie mit ihrem Team Tag für Tag gelebt. Wir als Familie Eberle-Rusch bedanken uns recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg das Allerbeste und viel Erfolg. Wir hoffen, sie auch nach ihrer <Golfzeit> ab und zu bei uns begrüssen zu dürfen.

Wir sind überzeugt, dass wir mit dem neuen Pächter-Ehepaar, Sabrina und Micheal Batt, die erfolgreiche Zusammenarbeit weiterführen können. Ihnen wünschen wir auf jeden Fall einen guten Start und heissen sie schon jetzt herzlich willkommen auf dem Golfplatz Gonten.

FRAUE GEGE MANNE

ALS ERSTER ANLASS NACH CORONA ORGANISIERTE DIE LADIES-SECTION DAS TURNIER, BEI WELCHEM SICH DIE DAMEN DER SCHÖPFUNG GEGEN DIE HERREN DERSELBEN MESSEN.



ANDREAS WÖLLNER
MITGLIED

Während dreier Monate beherrschte das Thema «Corona» das ganze Land, mit eingeschlossen die 100 000 Golferinnen und Golfer der Schweiz und vor allem die gut 700 Mitglieder des Golfclubs Appenzell. Mitte Juni wendete sich das Blatt definitiv, denn Ladies Captain Armida lud zum Mixed-Turnier ein, dessen Grundlage jeweils darin liegt, dass sich Ladies und Manne nach der Formel Matchplay einen «Schlagabtausch» leisten. Sorry, nicht «Schlag» sondern «Swing».

Me Too

Sage und schreibe 26 Ladies und ebenso viele Manne folgten den Aufrufen der Ladies- und Manne Captains. Dies ergab nach Adam Riese 13 Flights. So spielte jeweils je ein Mann gegen eine Lady unter Berücksichtigung der Handicap-Vorgaben. Für Gerechtigkeit auf dem Platz war somit von Beginn weg gesorgt.

Die ersten zweieinhalb Stunden waren von Regen begleitet, doch pünktlich um 13.30 Uhr, als der letzte Flight die Runde begann, begann die Sonne in der Region Gonten Ausschau zu halten, wo sie am Folgetag wieder hinpinkeln könnte. So erhielt das Turnier doch noch die angemessene meteorologische Würde.

Ja – wie das so ist, wenn die Genderfrage eingespielt wird, besteht die latente Gefahr, dass sich Gifteleien zu generieren beginnen. Aber natürlich nicht so im Appenzeller Golfclub. Das «Me Too» war zwar durchaus spürbar, aber nur, wenn die Lady einen schlechten Ball gespielt hatte und unmittelbar danach ihrem männlichen Gegenspieler dasselbe Malheur passierte (und umgekehrt natürlich auch).

Spass am Golfen

Der tierische Ernst hatte anlässlich dieses Turniers keine Chance, was nicht heissen soll, dass die Spielperformance vom Schlendrian

beeinflusst wurde. Denn immerhin ging es um Matchplaypunkte für die Ladies und die Manne. Ebenso waren Spezialwertungen wie Nearest to the Pin und Longest Drive eingebaut, welche durchaus den persönlichen Ehrgeiz in Szene zu setzen vermochten. Die höchsten Gebote blieben dabei unangetastet, nämlich Spass am Golfen und Pflege der Social Togetherness – nicht Distancing!

Volle Kassen...

Nach getaner Arbeit versammelten sich alle Turnierteilnehmer zu Apéro und Nachtessen auf der Terrasse des Restaurants Golf – die abendliche Sonne erlaubte sogar leichte Kleidung. Ladies' Captain Armida hiess die grosse Gesellschaft willkommen und bedankte sich für das rege Interesse bei allen TeilnehmerInnen und selbstverständlich auch beim Sponsor Mike Gassner (Swica) für dessen Grosszügigkeit (Zwischenverpflegung, Birdie-Wasser, Golfball etc.). Aus dem Hause Nüesch Balgach hielt Eveline Nagel ein Referat über Rot- und Weissweine, insbesondere mit Blick auf jene, die selbigen Abends aufgetischt wurden. Elisabeth Loher präsentierte die Projektzeichnung für das metallene Wahrzeichen, welches künftig für dieses Turnier zu betrachten sein wird. Die jeweiligen Jahres-



sieger sollen darauf verewigt werden. Dem Ehepaar Loher sei Dank für diese eindrückliche Geste.

«Corona-sei-Dank», dass die Kassen der Ladies und Manne-Senioren noch nicht belastet wurden, sodass sich daraus ein reichhaltiger Obolus abzweigen liess, um für den Grossteil der Konsumation aufzukommen. Von vollen Kassen träumen «die» in Bern – im Appenzeller Golfclub scheinen solche Träume Realität zu sein.

Keine Verlierer

Das Rangverlesen brachte es dann zutage. Die Manne vermochten sich insgesamt gegen die Ladies durchzusetzen, zumindest, was die Punkte anbelangt – in Bezug auf den Charme gab es keinen Wettbewerb, aber ich bin sicher, die Damen hätten damit den Ausgleich geschafft. Etwas speziell mutete die Preisverteilung für die Sonderwertungen an.

Longest Drive: Maria Schiess (Ladies) und Ronald Schiess (Manne)
Nearest to the pin: Maria Schiess (Ladies) und Ronald Schiess (Manne)

Gewonnen hatten am Ende alle, denn das Turnier zeigte einmal mehr auf, wie verbindend das Golfspiel sein kann. Das kommende Jahr wird bestimmt nicht ohne diese Veranstaltung auskommen – deshalb hat die Vorfreude darauf bereits begonnen.



Der neue Audi e-tron Sportback

Nimmt jede Kurve sportlich –
auch die Ladekurve.



Lassen Sie sich elektrisieren!

Scheidweg-Garage AG

Gontenstrasse 1, 9050 Appenzell

Tel. 071 788 18 18, www.scheidweg-garage.ch



ALLGÄU IM CORONA-JAHR

DIE «MANNE» DES APPENZELLER GOLFCLUBS LASSEN SICH WEGEN DER PANDEMIE NICHT UNTERKRIEGEN – GEWISSE VORAUSSETZUNGEN ALS BEDINGUNG, VERSTEHT SICH!



ANDREAS WÖLLNER
MITGLIED

Der «Manne-Herbstausflug» 2020 nach Oberstdorf hat seine Tradition seit dem Jahr 2006, das heisst, heuer fand er zum 15. Mal statt. Der Initiator für diese grandios gewordenen Golftage im Allgäu war Reto Inauen. In der damaligen Funktion als Manne-Captain ergänzte er den Frühjahrsstrip nach Bergamo (initiiert anno 2004 durch Werner Keller) mit einem Herbst-Event. Er verfügte über gute Beziehungen zu diesem Teil des Freistaats Bayern. Die Anfahrt im Rahmen von knapp zwei Stunden machte die Destination erst recht interessant. So ist das Drei-Tage-Paket für die «Manne» nicht mehr wegzudenken. Apropos «Manne» – nach gut appenzellischer Manier hatte Reto als Primäraktion nach Amtsantritt die englische Version «Men» gekippt.

Wichtige Besonderheit

Das Oberallgäu verfügt auf einer Strecke von wenigen Kilometern über zwei 18-Loch und einen 9-Loch-Platz. Alle drei Anlagen sind so attraktiv zu bespielen, dass es einer Anzahl von Golfern unseres Clubs nicht mehr genügte, nur während dreier Tage dem Hobby zu frönen. Mittlerweile hat sich ein Vorausdetachment gebildet, welches sich sehen lassen kann. Die Leibchen von Heinz «Frischi» Frischknecht vermitteln der Truppe eine eigene Identität: «Allgäu Selection».

Auftakt nach Mass

Am ersten Morgen des offiziellen «Manne-Ausflugs» trafen sich fast alle Teilnehmer pünktlich im Clubhaus Sonnenalp. Aber eben nur «fast» alle. Denn vier «Manne» schafften das Kunststück, sich ebenfalls pünktlich, aber beim falschen Golfplatz einzufinden. (Namen sind dem Autor des Berichts bekannt – wohlbekannt!)

Seppetoni in Vertretung von «Manne-Captain» Stefan Wirth – dessen ausgiebigen Vorarbeiten für diesen Ausflug seien an dieser

Stelle bestens verdankt – begrüßte die illustre Gesellschaft vorerst und führte dann gleich hinüber in die strikten Corona-Regeln Deutschlands. Er tat dies mit seiner bekannt brillanten Eloquenz und – für einen Corona-Amateur – mit hoher Kompetenz. Im BAG zu Bern würde man sich mit einem Seppetoni in den eigenen Reihen die Finger ablecken. Aber wir brauchen ihn im Appenzellerland.

Seine Ankündigung einer Sturmfront aus dem Norden erfolgte noch bei Windstille, doch pünktlich zu Beginn der Golfrunde verwirbelte der Starkwind die Langhaarfrisuren einzelner Männer – insbesondere jenem, dem folgerichtig der Vulgo «Blondine» zugeordnet wurde. Wer nun spontan an «Frischi» denkt, liegt nicht zwingend falsch.

Wenn ich im Untertitel «Auftakt nach Mass» erwähnt habe, so tat ich dies nicht ohne Grund. Zum einen wurde die Appenzeller Präsenz im Allgäu einmal mehr hoch geschätzt und zum anderen bot sich dieser exklusiven Golfer-Delegation ein Tag erster Güte an. Dieser startete schon fast wie gewohnt recht explosiv, war es doch Seppetoni, der dem «Hamburger» Kurt Locher den speziell präparierten Ball auflegte, worauf dieser ahnungslos seine ganzen golferischen Qualitäten einsetzte, um auf den Ball zu dreschen.

DER AUSREISSER

Im «The Green» pflegen wir grundsätzlich keinen Personenkult. Das heisst, auf den Unterprivilegierten wird zwar ein wenig herumgetrampt, aber der oberen Liga erweist man keine Referenzen. Allgäu 2020 hat dieses Prinzip neu definieren müssen, weil der Senioren Captain, Bruno Sturzenegger, für qualitative Bocksprünge gesorgt hatte. Sein Golfspiel auf der Runde entsprach dem biedereren Durchschnitt. Aber im Zusammenhang mit den Spezialwertungen gewann er nicht nur ein wenig Applaus und Ehre, sondern er wurde mit dem Titel «Platzhirsch» gekrönt (s. Bild). Als ob dieser Ehre nicht schon genug gewesen wäre, doppelte er noch mit einem weiteren «Longest Drive» nach. Longest – Nearest – Longest, das war eine Premiere!







Dann aber stand die Golfrunde auf dem Platz «Sonnenalp» im Zentrum. Obwohl für viele schon bestens bekannt, bietet eine Golfrunde immer wieder anspruchsvolle Aufgaben – mal draufhauen, dann wieder fein spielen. Und dann nach Loch 10: Znüni bei Weisswurst und Bretzel. Wenn's sein muss noch ein Bierchen – aber zumeist nur bei denen, welche für das Tagesresultat bereits Trost suchen müssen...

Nach der verrichteten Golfarbeit

Im für uns bestens bekannten Hotel Sonnenbichl war dann Abendtermin angesagt – bei dem spätsommerlichen Wetter natürlich im Garten bei wahlweise Sekt oder Bier. Die unterschiedlich erfolgreichen Leistungsträger halten jeweils wortreich Rückschau auf das während des Tages Gebotene und Erlebte. Dabei wurde bewusst Zurückhaltung in Bezug auf Eigenlob geübt, weil Seppetoni das Rangverlesen und somit die Leistungsausweise angekündigt hatte.

Als ob die morgendliche Ball-Explosion alle guten Golfgeister versammelt haben mochte, konnte sich Kurt Locher am ersten Tag mit 36 Nettopunkten an die Spitze zu setzen. Mit Blick auf die Bruttoarangliste verhielt er sich markant diskreter...

Da ist aber noch eine Ausnahmeerscheinung zu erwähnen. Aus dem Manne-Captain Bruno Sturzenegger wurde der Platzhirsch. Nein, keineswegs wegen seines Punkteresultats, sondern wegen der Tatsache, dass er den «Longest Drive» sowie die Präzisionsdisziplin «Nearest to the Pin» für sich entscheiden konnte.

Und dann gab es auch noch eine Weihe für das golfende Fussvolk: Nachtessen! Dieses gestaltete sich für uns als sehr ungewohnt: Selbstbedienung am reichhaltigen Buffet mit Einweghandschuhen und Gesichtsmaske! Immerhin durfte man sich zu Tische dieser Accessoires entledigen.

Amüsante Überraschungen

Nein, der Wechsel auf den Golfplatz Oberallgäu war keine Überraschung, sondern vielmehr die begehrte Abwechslung, denn dieser Platz hat seine coupierten Eigenheiten und wird nicht nur wegen der originellen Fairway-Namen geschätzt. So z.B. der Grand Canyon,

dessen Abschlag so richtig zum Draufhauen verlockt. Es ist wohl müssig, an dieser Stelle Loch für Loch zu schildern, sehen die Fahnenstangen doch immer etwa gleich aus. Vielmehr möchte ich schon auf das abendliche Programm eingehen. Rangverlesen wie schon am Vorabend im Garten des Hotels – selbstverständlich nicht ohne Apéro. Der Golfherold schritt zu den Tatsachen über. Er begrüßte insbesondere alle Herrschaften, die sich ins Tenü Lederhosen gestürzt hatten, um die langjährige Tradition fortzusetzen. Er selber war Initiant dieser Modeaktion, erschien aber selbigen Abends in ziviler Kleidung und bot gleich die Begründung dafür: Es sei die Eigenschaft von Lederhosen, dass sie sich nicht dehnen liessen und er deshalb aus der Urform heraus gewachsen sei.

Dann war da noch die Sache mit dem Gügeler, den es für den Ranglistenletzten zu vergeben galt. Seppetoni zitierte sechs Kandidaten und liess diese auf einem Glied versammeln. Für jeden hatte er eine kurze Erläuterung, weshalb er die unerwünschte Trophäe



knapp verpasst habe. So blieb am Ende noch einer übrig: Jener mit 17 Nettopunkten – Daniel Bargues. Aaaaaber selbst er durfte zurück in die Reihen der Kollegen. So Schritt «der Chef» zur Eigenkrönung über, denn er hatte es fürwahr geschafft, alle zu unterbieten. Der Applaus viel entsprechend üppig aus.

Anschliessend dislozierte die ganze Equipe nach Oberstdorf – traditionsgemäss in den Garten des Hotels Traube zum abendlichen Mahl. Leider war auch dort Corona-Stimmung, denn die gewohnte Show-Time der Musiker entfiel. So blieb immerhin noch der kulinarische Genuss – und der war einwandfrei.

Das Finale

Selbst am letzten Tag empfing uns das Oberallgäu mit Sonnenschein, eine Feststellung, die umso bedeutender ist/war, als sich in der Schweiz von Westen her eine happige Regenfront inklusive Temperatursturz ankündigte. Der Regenradar verhiess Regenschauer auf 15.30 Uhr. Somit sah niemand einen Grund, an Regenkleider und Schirm zu denken. Und tatsächlich, im Gegensatz zu den beiden Vorjahren gehorchte das Regenwetter dem Radar, will heissen, dass die Appenzeller im Allgäu weder nasse Golfbälle noch durchgeweichte Häupter erdulden mussten.

Einzelne Spieler konnten von diesen idealen Voraussetzungen zumindest ein wenig profitieren, andere, und diese bestimmten die Mehrheit, aus kaum erklärbaren Gründen nicht! Diese Tatsache führte dazu, dass Seppetoni im Rahmen seiner Ansprache eine Präambel zu kreieren vermochte: «Heute wieder nicht».

Damit dokumentierte er das Faktum, dass kein Mann eine Verbesserung des Handicaps erspielt hatte. Der Kollateraleffekt drückte sich dadurch vorteilhaft für das Golfsekretariat in Gonten aus, denn es mussten keinerlei Meldungen an die ASG gemacht werden. Bewusst oder unbewusst hatten die «Manne» gegenüber den beiden Sekretärinnen den Schongang eingeschaltet. Gentleman eben!

Rechtzeitig konnten wir noch unsere Autos besteigen und den Rückweg antreten, der uns pünktlich die angekündigte Wetterfront bescherte.



Hotel Landgasthof Eischen

Herzlich Willkommen

Treten Sie ein, spüren Sie die Appenzeller Gastlichkeit, fühlen Sie sich willkommen und lassen sich von uns kulinarisch verzaubern.

NEU Panoramasaal mit Blick über das Appenzellerland. Wunderschöner neuer Hotelbereich, grosse, heimelige Zimmer auf höchstem Niveau. Mit Haus eigenem Wellnessbereich. Panoramaschwimmbad, Biosauna, Finnisschauna, Aroma-Dampfbad, Outdoor-Whirlpool, Ruheräume etc.

Wir freuen uns Sie bei uns zu begrüssen.

Familie Inauen

Hotel Landgasthof Eischen – Kaustrasse 123 – 9050 Appenzell

Tel. 071 787 50 30 – Fax 071 787 56 60 – www.eischen.ch – info@eischen.ch

Hurra, ein Birdie!

Es ist ein Specht und er hat schon mehr als 18 Löcher geschlagen. Und er hat auch unsere Filialen umgebaut. Zum Paradies für Wohnaccessoires, kreative Dekoartikel, trendige Geschenkideen und Papeteriezubehör. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Markwalder
1898

ASGS SENIOREN MEISTERSCHAFT 2020

EINE GUTE IDEE MUSS UMGESETZT WERDEN. DIESEM CREDO WURDE TASHI BROGER GERECHT UND ORGANISIERTE DIE ERSTE ASGS MEISTERSCHAFT IM GOLFCLUB APPENZELL.



BRUNO WEIBEL
EHRENMITGLIED

Unten den vielen Senioren im Golfclub Appenzell sind deren 26 auch Mitglied bei der ASGS. Das ist die Vereinigung der Schweizer Senioren. Als deren Mitglied hat man die Möglichkeit, bei den vielen angebotenen ASGS Anlässen, die schweizweit durchgeführt werden, aktiv mitzuspielen. Auch der Golfclub Appenzell ist jeweils bei vielen Anlässen mit einer grossen Delegation dabei. Zudem spielen die Ü60er Spieler in der obersten Schweizer Interclub Liga. Um den Zusammenhalt im Golfclub Appenzell unter den ASGS Mitgliedern zu festigen und einen gemütlichen Anlass zu feiern, hat Tashi Broger den Entschluss gefasst, eine ASGS Golfmeisterschaft zu organisieren. Mit Max Alabor, Josef Anton Hersche, Marco Müller und Hans Bräm hat er sofort Unterstützung in Form von Sponsoring und Preisen gefunden. Die Zwischenverpflegung hat Verdankens-



wernerweise das Golfrestaurant mit Karin und Ruedi Ulmann gesponsert. Das Turnier konnte bei bestem Wetter durchgeführt werden. Der offizielle ASGS Meister 2020 wurde Bruno Sturzenegger. Er kann diesen Titel für ein Jahr tragen. Der ASGS Meister wird in der Netto Kategorie erkoren. Brutto Sieger wurde Hans Bräm. Der Dank geht an Tashi Broger für die Organisation und die tolle Idee. Aufgerufen sind alle Senioren die gerne sportliche Anlässe unter Gleichgesinnten durchführen. Nicht der tierische Ernst, sondern das gemütliche Golfspiel und der gesellschaftliche Anlass stehen im Vordergrund.

ABSCHLUSSTURNIER 2020

BRRR... EIN KALTES, NASSES ABSCHLUSSTURNIER MIT HEISSEN RHYTHMEN AM ABEND UND EINE PREISVERLEIHUNG MIT ABSCHIED NEHMEN UND GLÜCKLICHEN TOMBOLA-GEWINNERN.



CHRISTINA FENYÖDI
VORSTANDSMITGLIED
KOMMUNIKATION

Brrr... Nass und kalt...

...war es am Morgen, als die ersten Flights zum Schlussturnier des Golfclub Appenzell starteten. Teilweise schüttet es wie aus Giesskannen und das Thermometer erreichte knapp 9° Grad Celsius. Da spürten wohl einige Spielerinnen und Spieler nach den ersten Löchern ihre Gliedmassen nicht mehr so ganz. Es musste eine Entscheidung her. Sollen 18 Löcher gespielt werden mit dem Risiko irreguläre Greens anzutreffen oder soll nach 9 Löcher abgebrochen werden. Ein Mann ein Wort und so entschied Andi Mettler, Vorstandsmitglied, kurzum, das Turnier nach 9 Löcher zu beenden. Am Nachmittag verzogen sich zwar die Wolken, aber das Thermometer erreichte max. 12° Grad. Eine feine Weisswurst und ein Brezel sorgte für etwas Wärme nach 9 Löchern. Danach ging es aber ab unter die heisse Dusche.

Das Abendprogramm...

...startete dafür etwas früher um 17 Uhr. Gut 70 Mitglieder nahmen am Abend teil. Das Turnier wurde nicht gewertet, lediglich bei den Spielern, die eine HCP-Verbesserung erreichten. Die Brutto-Sieger waren zwei unserer Youngsters nämlich Vanessa auf der Maur und David Käser. Nach der Rangverkündigung folgte die Bekanntgabe der Sieger vom Team-Matchplay. Gewonnen haben Notker und Stephan Wirth. Sie sind traditionsgemäss von der Hirn Automobile AG eingeladen im Juli 2021 ein Golf-Wochenende in Bad Waldsee zu geniessen. Herzliche Gratulation allen Gewinnerinnen und Gewinnern.

Zeit um Abschied zu nehmen

Nach der Preisverleihung gab es auch ein weinendes Auge. Es war Zeit DANKE zu sagen. Unser langjähriges und loyales Wirtepaar Karin und Ruedi Ulmann beenden nämlich Ende Jahr ihr Engagement. 13 Jahre lang standen Sie für die Mitglieder des GCA hinter der

Theke und in der Küche. Damals noch in kleinen und bescheidenen Räumlichkeiten geplagt von Fliegen über Fliegen. Und nun endet ihre Ära in einem wunderschönen Clubhaus mit grosser moderner Küche, einer tollen Küchencrew und top motivierten Servicepersonal. Sie alle haben uns stets verwöhnt, «wir werden euch vermissen... und wünschen euch allen nur das Beste». Die Anwesenden haben Karin und Ruedi mit einer Standing-Ovation verabschiedet.

Tombola

Ebenfalls zur Tradition gehört die Tombola mit grosszügigen Preisen. Die zwei begehrtesten Preise sind sicher der Parkplatz direkt vor dem Clubhaus und der Jahresbeitrag des GCA. Nun, der Gewinner des Parkplatzes sollte sich mal überlegen Lotto zu spielen. Denn der Berechtigte von 2020 wurde von Vreni Eberle für 2021 wieder gezogen. Na wenn das keine guten Aussichten auf einen Lotto-sechser sind. Den Hauptpreis aber – der Jahresbeitrag im Wert von 2100 Franken – gewann Yvonne Isola. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnerinnen und Gewinner und danke für die Unterstützung.

Nachdem alle ihre Preise verstaut hatten und die Bäuche voll waren, sorgte nicht nur ein Appenzeller für die Verdauung, sondern auch DJ Heiner mit seinen heissen Rhythmen. Nachdem die ersten das Tanzbein schwingen kamen mehr und mehr auf die Tanzfläche.

Es war ein schöner Abschluss. Der Vorstand sagt danke für euer Kommen, eure Loyalität, das Vertrauen und wünscht allen Mitgliedern einen schönen Saison-Abschluss, aber vor allem gute Gesundheit! Passt gut auf euch auf – wir freuen uns heute schon auf 2021.

SPONSOREN ABSCHLUSSTURNIER

Wir danken allen Sponsoren, die uns für das Abschlussturnier unterstützt haben:

- Modehaus Goldener, Appenzell
- MC Kosmetik, Appenzell
- Säntis Schwebbahnen, Schwägalp
- A-Z Montagen & Kaminbau AG, Montlingen
- Ebenalpbahn, Wasserauen

REGELKUNDE

ES IST ALLEN BEKANNT. IM FRÜHLING 2019 SIND DIE NEUEN REGELN IN KRAFT GETRETEN. AUF DEN ERSTEN BLICK SIND NUR <DIE FAHNENSTANGEN DRIN LASSEN> UND <DROPPEN AUF KNIEHÖHE> NEU.



BRUNO WEIBEL
EHRENMITGLIED
SCHIEDSRICHTER
SUISSE GOLF

Auf den zweiten Blick sind jedoch Änderungen eingetreten, die doch einiges an Brisanz beinhalten. Eine Regel ist meines Erachtens leider noch nicht bis zu allen Golfern durchgedrungen. In einer leichteren Form gab es diese bereits früher, aber nicht in dieser markanten Deutlichkeit wie jetzt.

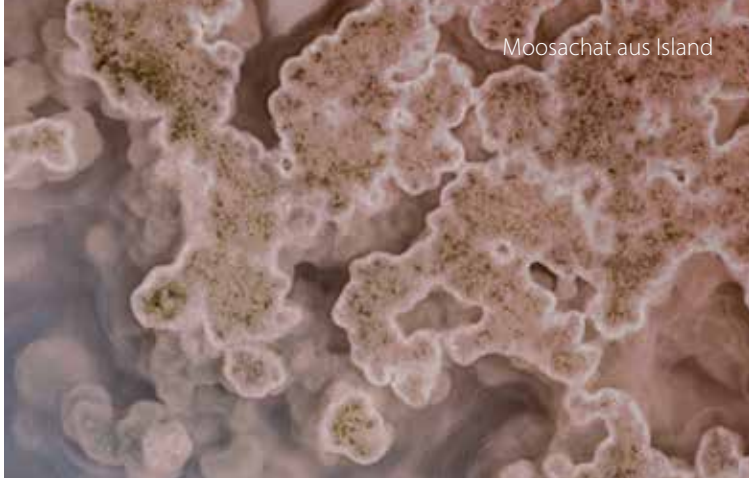
Die Regel 20.1 c (2) heisst wie folgt:

Spieler sollen die anderen Spieler im Teilnehmerfeld schützen, um die Interessen aller anderen Spieler im Teilnehmerfeld zu wahren,

- sollte ein Spieler, der weiss oder glaubt, dass ein anderer Spieler einen Regelverstoß begangen hat oder begangen haben könnte und der andere Spieler dies nicht erkennt oder ignoriert, diesen Regelverstoß dem anderen Spieler, dessen Zähler, einem Referee oder der Spielleitung mitteilen.
- dies sollte unverzüglich geschehen, nachdem dem Spieler die Tatsachen bekannt werden und spätestens, bevor der andere Spieler seine Scorekarte einreicht, es sei denn, dies ist nicht möglich.

Versäumt der Spieler dies, darf die Spielleitung den Spieler nach Regel 1.2a disqualifizieren, wenn sie feststellt, dass ein schwerwiegendes Fehlverhalten gegen den <Spirit of the Game> vorlag.

Das heisst nun mit anderen Worten, dass jeder Spieler, der eine falsch ausgefüllte Score Karte des Mitspieler unterschreibt oder nach der Runde darüber klagt, dass sein Flight Partner heute wieder beschissen hat, auch disqualifiziert wird. Ausser, er meldet die Regelverstösse vor Turnierabschluss dem Spielkomitee, dem Captain oder dem Sekretariat.



Steuern



Wirtschaftsprüfung



Treuhand

Wichtige Infos rund
ums Thema finden Sie
auf unserer Website:

[consis.ch](https://www.consis.ch)

«Unser erfahrenes
Spezialistenteam findet
unkomplizierte und
massgeschneiderte
Lösungen. Dabei setzen
wir unser Knowhow
gezielt für Sie ein.»

Ihre consis Geschäftsleitung

ADRESSFELD UND FRANKIERZONE
(KOMMENTAR WIRD DURCH DRUCKEREI GELÖSCHT)

hirn

AUTOMOBILE

- **Appenzell** Hirn Appenzell AG
- **Balgach** Hirn Balgach AG
- **Oberriet** Hirn Oberriet AG
- **Staad** Hirn Rent AG
- **St. Gallen** Zil-Garage St. Gallen AG

**Ganz in Ihrer Nähe!
Fahren auch Sie mit Hirn?**

www.hirn.ch

